

NZUBRINGER



Das Tunnelgewölbe ist fertig betoniert und die Montagearbeiten der Installationsfirma haben begonnen.



Die eingedeckte Rontalbrücke mit bereits installierter Beleuchtung.

Bilder pd

werden. Erst Ende 2011 wird die Baustelle abgeschlossen sein.

Installationsfirmen haben das Zepher übernommen

Im Tunnel sind nun täglich Monteure, Techniker und Ingenieure von fast 30 Spezialfirmen am Werk. Die Tunnelzentralen im Osten und Westen sind bereits fertig ausgerüstet. Von der Rontalbrücke her wird die Beleuchtung installiert sowie beidseitig auf den Banketten alle 25 Meter die optischen Leiteinrichtungen. Dank diesen ist der Fahrbahnverlauf im Tunnel wesentlich besser erkennbar. Im Sicherheits- und Werkleitungstollen unter der Fahrbahn erfolgen die Verkabelungen und der Einbau der neuen Hydranten- und Wasser-

transportleitung, die zusammen mit der Wasserversorgung Ebikon realisiert werden. Bereits montiert sind die beiden Ventilatoren im Sicherheitsstollen, mit denen im Brandfall ein Überdruck erzeugt wird, der das Eindringen von Rauchgasen in den Fluchtstollen beim Öffnen der Fluchttüren behindert. Der Tunnel Buchrain wird mit der installierten Betriebs- und Sicherheitsausrüstung auf dem neusten Stand der Technik sein.

Bis April 2011 werden die Montagearbeiten grösstenteils abgeschlossen sein. Danach werden alle Systeme gründlich getestet und die zukünftigen Betriebszustände simuliert, damit am 22. Juni 2011 alles bereit sein wird und die Sicherheitsanlagen einwandfrei und verlässlich

Projektinformation

Alles Wissenswerte über den aktuellen Stand des Bauvorhabens finden Sie auf der Projektwebsite www.a14-buchrain-rontal.lu.ch.

Weiter informieren Schaukästen bei der Reussbrücke neben der Bushaltestelle nach Perlen über das Projekt.

funktionieren, sobald die ersten Autos in den Tunnel einbiegen.

Erste Lichtsignalanlage in Betrieb

Ende November 2010 wurde der gesamte 900 Meter lange Kantonsstrassenabschnitt vom Knoten Fildern bis zum Knoten Migros-Dierikon, mit Ausnahme der noch nicht benötigten Abbiegespuren, in Betrieb genommen. Für den Knoten Fildern lag die Bauherrschaft bei der Schindler Aufzüge AG. Vier weitere Lichtsignalanlagen werden folgen und den Verkehr effizient zwischen der Autobahn A 14 im Reusstal und der Kantonsstrasse K 17 im Rontal steuern.

Zubringerfest und Inbetriebnahme

Am 22. Juni 2011 werden die Bauschranken weggeräumt und die Lichtsignale beidseitig des Tunnels für den Verkehr auf Grün gestellt. Vor der offiziellen Inbetriebnahme wird der Bevölkerung nochmals Gelegenheit gegeben, das bisher

Betreten der Baustelle weiterhin verboten

Ende 2010 wurde festgestellt, dass die Baustelle speziell an den Wochenenden von interessierten Passanten erkundet wurde. Da dies mit erheblichen Gefahren, zum Beispiel durch fallende Gegenstände oder Stromunfälle, verbunden ist, wurden die Zugänge vergittert und ein Überwachungsdienst eingeführt. Das Betreten der Baustelle durch Unbefugte bleibt aus Sicherheitsgründen weiterhin verboten.

grösste vom Kanton Luzern finanzierte Kantonsstrassenprojekt zu besichtigen. Am Zubringerfest vom Samstag, 11. Juni 2011 von 10 bis 16.30 Uhr sind der Tunnel und der Sicherheitsstollen für alle Interessierten begehbar und verschiedene lokale Vereine gestalten ein Rahmenprogramm. Die Bauherrschaft freut sich bereits jetzt, die Fertigstellung des Autobahnzubringers gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern.

Anzeige



M
ALOIS
LE
WASER

Bringt Farbe in Ihr Leben



Waser Alois
Malergeschäft
Hünenberg
6030 Ebikon

Nat. 078 / 797'62'72
Tel. 041 / 420'62'72
Fax. 041 / 420'62'71
maler.waser@gmx.ch

076093

Für das Baugewerbe:
inserate@rontaler.ch
Tel. 041 440 50 19

Attraktive Berufswahl

65 Jugendliche beschnuppern die Ruag

Im Rahmen des kantonalen Projekts «Sprung in die Arbeitswelt» hatten kürzlich 65 Oberstufenschüler Einblick in die vielfältige Lehrlingsausbildung des Technologiebetriebs Ruag.

Die Berufswahl ist ein langwieriger Prozess. Die Jugendlichen müssen sich mit zahlreichen Fragen auseinandersetzen: Welcher Beruf ist auf meine Fähigkeiten zugeschnitten? Wo habe ich die besten Perspektiven? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen? Einige Antworten erhalten die Jugendlichen direkt vor Ort – bei Informationsnachmittagen in den Ausbildungsbetrieben. Ruag Aviation führt zwischen November und April insgesamt sieben solcher Anlässe durch. Neulich fanden sich 65 Oberstufenschüler aus der ganzen Zentralschweiz in Emmen ein. Von Adrian Heer, Leiter Berufliche Grundbildung, bekamen sie einen spannenden Einblick in die Lehrlingsausbildung des Grossunternehmens, das einerseits in der Herstellung von Flugzeugkomponenten tätig ist und sich andererseits um Wartung und Unterhalt von Kampffliegern und Helikoptern kümmert.



Möchte Polymechniker werden: der 14-jährige Jan Schumacher (rechts) aus Inwil im Ruag-Ausbildungszentrum in Emmen.

Bild apimedia

«Kürzlich wollte ein Kunde einen Granitboden in seinem Privatjet. Diesen Wunsch haben wir ihm selbstverständlich erfüllt», sagte Heer und erntete dafür breites Staunen. Bekannt ist Ruag auch für seinen Windkanal, der von Spitzensportlern wie Simon Ammann oder Dominique Gislin ebenso genutzt wird wie von bekannten Autoherstellern. Nach

der theoretischen Einführung gingen die Jugendlichen – aufgeteilt in Gruppen – auf einen Rundgang durch die Ruag-Hallen, um möglichst viele Infos über ihren bevorzugten Lehrberuf zu erhalten.

Neuer Lehrberuf ab Sommer

Die Lehrlingsausbildung genießt bei Ruag einen hohen Stellenwert. Zurzeit werden in der

Schweiz und in Deutschland 475 Lernende ausgebildet, allein bei Ruag Aviation sind es 247. In Emmen stehen den Jugendlichen 10 Lehrberufe zur Auswahl. Der beliebteste Beruf ist der Polymechniker mit 82 Lernenden, gefolgt vom Elektroniker mit 48. Ab Sommer wird erstmals eine Person im neuen Berufsfeld «Fachfrau/-mann Information und Dokumentation» ausgebildet. Die Infrastruktur genügt den höchsten Anforderungen. Im letzten Jahr wurde das Ausbildungszentrum für Polymechniker, das auch von anderen Firmen aus der Region genutzt wird, erweitert und modernisiert. Ausserdem beschäftigt Ruag 14 Vollzeit-Berufsbildner,

die sich ausschliesslich den Lernenden widmen. Und wer seine Lehre erfolgreich abgeschlossen hat, hat gute Chancen, im Betrieb eine Festanstellung zu bekommen. Heer: «In der Regel übernehmen wir drei Viertel aller Lehrabgänger.» Zu diesen gehört auch Polymechniker Sandro Burkart, der im Oktober 2011 an der Berufs-WM in London teilnehmen wird.

L UWIRA Frühlings-Messe, 1. – 4. April 2011

Messegelände Allmend Luzern

Motiviert und mit berechtigten Erfolgserwartungen und hoch erfreut blicken die Organisatoren der LUWIRA 2011 bereits jetzt der 58. Zentralschweizer WIR-Ausstellung vom 1. bis zum 4. April 2011 auf der Luzerner Allmend entgegen. Dies hat seinen Grund vor allem beim Zwischenstand der noch laufenden Anmeldungen der Aussteller. Denn noch selten war das Interesse der Aussteller aus verschiedensten Branchen so gross wie in diesem Jahr.

Ein weiteres Argument für die Erfolg versprechenden Aussichten bildet die Sonderschau, welche thematisch jedes Jahr neu konzipiert wird und die Besucher immer wieder besonders zu faszinieren

vermag. 2011 findet unter dem Motto Stadt und Land, die einmalige Sonderschau «Traktoren» statt und man darf gespannt sein, wie sich dieses Miteinander und zum Teil dennoch Unterschiedliche zu präsentieren vermag. Einen festen Platz im Programm hat sich auch die Mode- und Produkt-Show gesichert, die jeweils mit trendigen Auftritten und Präsentationen zu begeistern weiss.

Unterhaltsames Rahmenprogramm

Die Jodler-Messe am Sonntag, unterhaltsame Darbietungen, die neu gestylte Tombola mit wertvollen Sachpreisen, die «Cüplibar» zum Smal-Talk, der traditionelle Senioren-Treff, der betreute Kinderhort sowie die freund-

lichen und hilfreichen Päckli-Boys und -Girls und weitere Service-Leistungen für Aussteller und Besucher sind weitere Gründe, warum die LUWIRA zur erfolgreichen und beliebten Publikums-Messe avanciert.

Gleichzeitig Mineralien- und Fossilien-Börse

Die LUWIRA 2011 wird noch eine weitere Besonderheit aufweisen. Denn am Samstag und Sonntag 2./3. April wird die Mineralien- und Fossilien-Börse zusätzliche Besucher auf die Luzerner Allmend bringen. Und einmal dort, wird man es sich nicht nehmen lassen, einen Blick in beide Ausstellungen zu werfen. So oder so, an der LUWIRA 2011 gibt es wieder viel Interessantes zu bestaunen.

Anzeige

Zu vermieten in Eschenbach, Pfrundhofweg 3 grosszügige, helle und sonnige **5½-Zimmer-Wohnung**

- in 6-Familienhaus
- angenehmer Grundriss
- moderne Küche (GK/GS)
- Parkett im Wohnbereich / heller Kork im Schlafbereich
- Bad/WC und sep. WC mit Lavabo
- grosser Südbalkon mit tollem Alpenpanorama
- Nichtraucherwohnung
- Nähe Bahnhof (mit S-Bahn 20 Min. nach Luzern)

Mietzins Fr. 1980.– exkl. NK
Abstellplatz Fr. 45.–/ auf Wunsch Garage Fr. 100.–
Anfragen an Tel. 079 211 35 11

084659

Immobilien- und Stellenanzeigen finden im Rontaler hohe Beachtung!

1. Schweizerische Hochstammobst-Tagung

Mit Hochstammobst Geld verdienen

Hochstammbäume sind schön und für die Natur von unschätzbarem Wert. Entgegen allen Unkenrufen, sie sind auch wirtschaftlich interessant. Genau dieses Thema steht im Zentrum der ersten Schweizerischen Hochstammobsttagung am Donnerstagnachmittag, 10. Februar 2011, die von der Hochstamm Seetal AG organisiert wird.



Seetaler Süssmost von Hochstammbäumen ist neu in den Migros-Regalen zu finden.

Bild pd

pd. Hochstammbäume wurden lange verschmäht, verachtet und vernichtet. Doch nun erleben sie eine Renaissance. Auslöser ist der Markt: Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten kaufen mit Begeisterung Hochstammprodukte. Für sie zählt das qualitative Naturprodukt und gleichzeitig die Freude, damit einen Beitrag zur Rettung der Hochstammkultur zu leisten. Das alles ist mehr als

Wunschdenken, wie die neueste positive Meldung zeigt: Süssmost aus 100 Prozent Seetaler Hochstamm-Apfelbäumen gibt's neu in der Migros zu kaufen. Das zeigt definitiv, dass Hochstammprodukte marktfähig sind.

Trend nicht verschlafen

Wichtig ist nun, dass die Pro-

duzenten und die landwirtschaftlichen Kreise diesen Trend nicht verschlafen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich intensiv mit dem Thema „Hochstamm“ zu beschäftigen. Wie kann der Anbau rentieren? Wie funktioniert das in der Praxis? Und wie überleben die Bäume den Feuerbrand? Diese konkreten Fragen werden durch ausgewiesene Fachleute an der ersten Schweizerischen Hochstammobsttagung beantwortet. Eingeladen zu diesem Branchentreff sind Produzenten, Verarbeiter, Berater, Fachleute von Landschaft und Landwirtschaft.

Organisiert wird die erste Hochstammobsttagung von der 2009 gegründeten Hochstamm Seetal AG. Sie ist im Luzerner und Aargauer Seetal aktiv und setzt sich dafür ein, dass Produzenten mit Hochstammprodukten wieder Geld verdienen und Konsumenten ihre Produkte kaufen.

Erste Schweizerische Hochstammobsttagung, Donnerstag, 10. Februar, 13.15 bis 16.00 Uhr, BBZN Hohenrain, Landwirtschaftliche Schule, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain. Anmeldung bis 6. Februar per E-Mail an info@hochstamm-seetal.ch, per Telefon unter Nummer 041 914 30 06 oder per Post an Hochstamm Seetal AG, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain. Kosten: Fr. 40.00, Bezahlung an der Tageskasse.

Der Hildisrieder Flavio Helfenstein gewinnt auch den 6-Länder-Cup

Amag-Automech war nicht zu bremsen

Zuerst der Sieg an den Schweizer Meisterschaften, jetzt der Triumph am 6-Länder-Cup: Automechaniker Flavio Helfenstein aus Hildisrieden ist nicht zu bremsen.

pd. Nächster Grosserfolg für Flavio Helfenstein: Nach dem Sieg an den Schweizer Meisterschaften vom Oktober 2010 in Basel wusste der junge Hildisrieder nun auch auf europäischer Bühne zu überzeugen. Am 6-Länder-Cup in Lenzburg liess er letzte Woche seine gleichaltrigen Berufskollegen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein und Südtirol allesamt hinter sich und gewann bereits seinen zweiten bedeutenden Titel in seiner noch jungen Berufskarriere.

Die Teilnehmer mussten ihre Fähigkeiten in Bereichen wie ABS-Bremsanlage, Diagnose, Komfortelektronik oder Motormechanik unter Beweis stellen. Und einmal mehr zeigte sich, dass die Berufsausbildung in der Schweiz zu den besten überhaupt gehört. Besonders angetan vom Auftritt des jungen Luzerners war auch Hannes Schürch, Präsi-



Flavio Helfenstein aus Hildisrieden – hier an seinem Arbeitsplatz bei der Amag in Ebikon – gewann in Lenzburg den 6-Länder-Cup der Automechaniker.

Bild Michèle Wildisen

dent Berufsbildungskommission des Autogewerbeverbandes der Schweiz Sektion Zentralschweiz (AGVS-ZS): «Dieser Anlass hat gezeigt, dass in den Zentral-

schweizer Garagen ausgezeichnete Arbeit geleistet wird. Dank Jungen wie Flavio steht dem nationalen Autogewerbe eine rosige Zukunft bevor.» Übrigens: Im Ok-

tober dieses Jahres nimmt Flavio Helfenstein an den Berufs-Weltmeisterschaften in London teil. Und gehört dort zweifellos zum Favoritenkreis.

S U D O K U

		8					4	
2	6		4				5	
		9		1		8		7
							8	
		3		6		5		
	7							
6		1		8		2		
	4				6		7	8
	8					3		



075919

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen. Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden. Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 20. Januar 2011

3	1	8	9	7	5	6	4	2
2	6	7	4	3	8	9	5	1
4	5	9	6	1	2	8	3	7
1	9	4	2	5	3	7	8	6
8	2	3	7	6	4	5	1	9
5	7	6	8	9	1	4	2	3
6	3	1	5	8	7	2	9	4
9	4	5	3	2	6	1	7	8
7	8	2	1	4	9	3	6	5

Finanz-Ratgeber

Einfach und günstig an der Entwicklung des Schweizer Aktienmarkts teilhaben

Die Meinungen zur zukünftigen Entwicklung der Weltwirtschaft sind nach wie vor geteilt. Die Aussichten für Schweizer Unternehmen hingegen geben durchaus Anlass zum Optimismus. In Zeiten wie diesen, wenn es besonders verlockend ist, sich mit Realwerten wie Aktien zu befassen, stellen Indexfonds eine einfache, transparente und kostengünstige Möglichkeit dar, auf dem Schweizer Aktienmarkt zu investieren.

Während der Eurokrise im Frühjahr 2010 mussten die Börsenmärkte einen deutlichen Rückgang verkraften. Eine Erholung der Märkte setzte erst wieder im Herbst ein – angesichts der Aussichten einer Lockerung der US-amerikanischen Währungspolitik und durch die zunehmend positive Entwicklung der Konjunktur. Diese positive Grundtendenz wird auch im Jahr 2011 weiter anhalten, gefestigt durch die Fortsetzung der Expansionspolitik und die damit verbundenen niedrigen Zinsen. In der Eurozone jedoch herrscht nach wie vor eine angespannte Stimmung. Die umfassenden Rettungsmassnahmen für Griechenland und Irland haben die Verschuldung einiger

Staaten noch vertieft, das Risiko eines Inflationsanstiegs ist daher nicht auszuschliessen. Welche Anlagestrategie empfiehlt sich also in dieser Situation?

Investitionen im Schweizer Aktienmarkt

Eine erhebliche Zahl von Schweizer Unternehmen rechnet mit der Fortsetzung der positiven Dynamik. Viele Unternehmen sind bei guter Gesundheit und konnten ihre Kostenbasis über die letzten zwei Jahre dauerhaft reduzieren. Wir rechnen 2011 mit einem Anstieg der Gewinne der SPI-Unternehmen von rund 15%. Schweizer Aktien sind angesichts ihres aktuellen Kurs-Gewinn-Verhältnisses und ihrer Dividendenrendite immer noch ausgezeichnet bewertet.

Passiver Stil für niedrige Kosten

Indexfonds sind eine einfache, transparente und kostengünstige Möglichkeit, an der Entwicklung eines Aktienmarkts teilzuhaben. Bei den Indexfonds geht es nicht darum, besser als der Index abzuschneiden, sondern die Kursentwicklung so genau wie möglich wiederzugeben. Der passive Ansatz ermöglicht ein besonders kostengünstiges Management. Ausserdem ist der Kurs



Kurt Felder
Leiter Geschäftsstelle

der Anlagen immer sehr einfach zu verfolgen, da er an die Indexentwicklung gekoppelt ist. Damit sind passive Fonds eine gute Ergänzung zu aktiven Anlageformen, bei

denen man immer bemüht ist, besser als der Index abzuschneiden.

Indexfonds sind nicht börsennotiert. Beim Verkauf von Fondsanteilen fallen dafür keine Kosten an. Der Kauf und Verkauf von Anteilen des Indexfonds ist an jedem Bankwerktag möglich und zudem von der Umsatzabgabe befreit. Beim Raiffeisen Index Fonds – SPI kommt jeweils der Tageschlusskurs des SPI zur Anwendung.

Diese Anlageform passt vor allem zu Investoren, die langfristig denken und auch bereit sind, im Lauf der Zeit Wertschwankungen zu akzeptieren.

Raiffeisen Index Fonds – SPI

Im Januar 2011 brachte Raiffeisen in Zusammenarbeit mit Pictet ihren ersten passiv verwalteten Fonds auf den Markt: den Raiffeisen Index Fonds – SPI. Bei Fragen stehen Ihnen die Kundenberater der Raiffeisenbank Luzern gerne zur Verfügung unter Tel. 041 226 20 00.

RAIFFEISEN



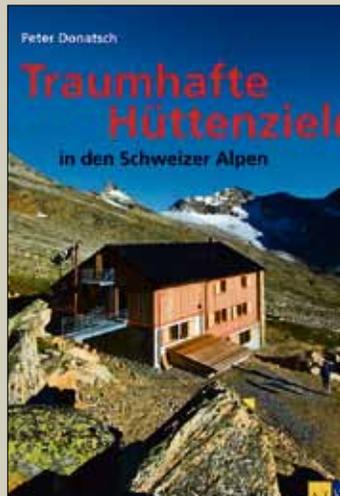
Tipp auf CD und Papier

Traumhafte Hütten und böse Könige

er. Geht es derzeit noch mit der Familie auf Brettern in die verschneiten Berge, so kommt doch bald die Zeit für Bergwanderungen, wo man auch gerne mal in einer guten Hütte verweilen und etwas über die beschaulichen Orte erfahren möchte. Eine gute Vorbereitung dazu liefert Peter Donatsch mit seinem Buch «Traumhafte Hüttenziele in den Schweizer Alpen». Unter den 68 Hütten sind bekannte Ziele, aber auch einige «Geheimtipps», neben Hütten des Schweizer Alpen Clubs (SAC) auch einige private Bergunterkünfte. Mit dabei sind auch «Einheimische», wie die Rughubelhütte, etwa von der Bannalp her, oder die Sustlihütte ab Sustenpass. Nebst umfassenden Informationen vermittelt der Autor Atmosphäre und Charakter von Hütte und Landschaft, zur Besteigungsgeschichte der umliegenden Berge und Wissenswertes über Natur und Volkskunde. Mit der Bergluft schnuppert man dabei auch eine gute Portion Kulturgut ein. Und dass ein weiteres Kulturgut von unsern Alpen kommt, zeigt Urs Huwylar in seinem Buch «Könige, Eidgenossen und andere Böse». Und er zeigt, dass – wie

anderes Volksgut – das Schwingen als Volkssport ganz trendig geworden ist. Die Kranzgewinner und Könige der Schwing- und Älplerfeste zählen inzwischen zu den bekanntesten und beliebtesten Persön-

lichkeiten in weiten Teilen der Schweizer Bevölkerung. Warum man sie auch die «Bösen» nennt und Antworten auf viele weitere Fragen, liefert dieses schöne, umfassende und reich bebilderte Buch.



Traumhafte Hüttenziele
Peter Donatsch / AT Verlag
ISBN 3-03800-526-1 Fr. 39.90



Könige, Eidgenossen und andere Böse
Urs Huwylar / AT Verlag
ISBN 3-03800-550-6 Fr. 44.–

Bücher zu gewinnen!

Wir haben je 2 Exemplare der vorgestellten Bücher als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen!

Unsere Frage: In welcher Sportart werden die Sportler auch die «Bösen» genannt?
Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte innert 3 Tagen an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten.

Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 6. Januar 2011 lautet «Schaffhausen», denn in dieser Stadt befindet sich das Restaurant Fischerzunft von André Jaeger. Das prächtige Buch «Fischerzunft» im Wert von Fr. 98.– hat gewonnen: Evelyne Flükiger, Sonnmattstrasse 27, 6043 Adligenswil

Und je eines der 2 Bücher «Wärmende Winterküche» im Wert von Fr. 39.90 geht an:
Kathrin Hofmann, Mühlehofstrasse 24 6030 Ebikon
Doris Wyler, Spechtenstrasse 76 6036 Dierikon

Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

Alkoholkontrollen auch während der Fasnachtszeit

Fit für die Strasse?

Wer sich ans Steuer setzt, der sollte fit für die Strasse sein, auch während der Fasnachtszeit. Wie in den vergangenen Jahren werden die Zentralschweizer Polizeikorps während der Fasnacht ein wachsames Auge auf Fahrzeuglenkende haben und in der gesamten Zentralschweiz Kontrollen durchführen.

pd. Um die Verkehrssicherheit auch während der Fasnachtszeit hoch zu halten, werden die Zentralschweizer Polizeikorps zusätzliche Alkohol- und Drogenkontrollen im Strassenverkehr durchführen. Wer unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss ein Fahrzeug lenkt, riskiert den Entzug des Führerausweises und eine Anzeige. In der Vorjahresperiode stellte die Polizei bei 60 Lenkenden Alkoholeinfluss und bei elf Lenkenden Drogeneinfluss fest. Der maximal gemessene Alkoholwert betrug 2.8 Promille.

Fahrzeuglenkende, die nicht fit für die Strasse sind, riskieren nebst den Konsequenzen bei einer Kontrolle durch die Polizei auch einen Verkehrsunfall zu verursachen.



Verkehrssicherheit gilt auch während der Fasnachtszeit.

Bild pd

Schützen Sie sich und die anderen Verkehrsteilnehmer, indem Sie sich nur nüchtern ans Steuer setzen. In diesem Zusammenhang rufen die Zentralschweizer Polizeikorps die Verkehrsteilnehmenden auf, folgende Tipps eigenverantwortlich zu beachten: «Drink or Drive»: Fahren Sie nicht mit dem Auto zu Fasnachts-Anlässen. Benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder (Sammel-)Taxis. In einigen Regionen gibt es von

den Veranstaltern bereitgestellte Fahrdienste, die Sie nach Hause bringen. Informieren Sie sich!

Organisieren Sie allenfalls Fahrgemeinschaften und sorgen Sie dafür, dass der Lenker nicht trinkt. Fahren Sie nicht mit betrunkenen Personen mit und halten Sie sie vom Fahren ab. Und sollten Sie einmal zu viel getrunken haben: Lassen Sie Ihr Auto stehen und nehmen Sie ein Taxi oder nutzen

Sie öffentliche Verkehrsmittel. Alkohol wird im Körper nur langsam abgebaut. Stellen Sie sicher, dass Sie lange genug warten, bevor Sie sich am folgenden Tag ans Steuer setzen. Sie könnten noch Restalkohol im Blut haben. Fahren Sie niemals mit einem «Kater».

Anzeige



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Am Brüggli, 6010 Kriens
www.hagerimbach.ch Telefon 041 340 33 02

Bericht über die Kantonsrats-Session vom 24. und 25. Januar 2011

Neuerungen für die Volksschule!

Der Kantonsrat verabschiedet nach eingehender Diskussion in zweiter Lesung diverse Neuerungen im Volksschulbildungsgesetz. Einige Änderungsvorschläge jedoch hatten keine Chance und das letzte Wort hat auf jeden Fall das Stimmvolk.

Unsere Gesellschaft entwickelt sich rasant. Die Schule soll nicht nur den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht werden, Bildungspolitik muss zukunfts-tauglich sein. Und so machte sich das Luzerner Kantonsparlament einmal mehr daran, diverse Paragraphen im Volksschulbildungsgesetz zu ändern.

Zwei Jahre Kindergarten

Die aus meiner Sicht wichtigste Änderung betrifft die Schuleingangsstufe. Neu müssen nämlich alle Gemeinden den zweijährigen Kindergarten anbieten. Die Kinder allerdings müssen diesen nur während einem Jahr obligatorisch besuchen, das zweite Jahr ist freiwillig. Diese Form der Frühförderung erachtete eine klare Mehrheit des Rates als erwiesenermassen wichtig, denn sie erhöht die Chancengerechtigkeit. Der Kanton Luzern hat hier einen klaren Nachholbedarf gegenüber der restlichen Schweiz.

Sekundarschule unverändert

Dem Vorschlag der Regierung, die Modellvielfalt in der Sekundarschule zu reduzieren, folgte das Parlament nicht. Nach der erst vor wenigen Jahren erfolgten Reform sollen die Gemeinden ihre Strukturen nicht bereits jetzt wieder ändern müssen.

Elternpflichten

Die Schule soll und kann sich nicht nur auf das Unterrichten, also auf die Wissensvermittlung beschränken. Auch erziehen und sozialisieren gehören zu ihren Kern-

Die Schule ist zwingend auf die Mitarbeit der Erziehungsverantwortlichen angewiesen und soll diese auch einfordern können.

aufgaben. Alle Bedürfnisse aber kann die Schule nicht abdecken. Sie ist zwingend auf die Mitarbeit der Erziehungsverantwortlichen angewiesen und soll diese auch



*Trix Dettling
SP-Kantonsrätin
Buchrain*

einfordern können. Der Rat erachtete es deshalb als gerechtfertigt, dass das Volksschulbildungsgesetz die Erziehungsverantwortlichen verstärkt in die Pflicht nimmt. Wo diesen Pflichten nicht nachgekommen wird, soll aber auch Hilfe in Form von Familien- und Erziehungsberatung angeboten werden.

Das Parlament ist sich bewusst, dass die Umsetzung dieser gesetzlichen Bestimmungen vor Ort nicht einfach ist. Man erhofft sich aber eine gewisse Signalwirkung und damit eine Unterstützung der Schule in ihrer Aufgabe.

Finanzierung

Die Finanzierung der Volksschule ist vielen Parlamentsmitgliedern seit längerem ein Dorn im Auge. Einerseits bestimmt der Kanton über die Bildungspolitik, beteiligt sich aber an den anfallenden Kosten lediglich im Umfang von 22,5%. Die Gemeinden müssen die Bildungsvorgaben ohne Wenn und Aber umsetzen, tragen jedoch den Grossteil, nämlich 77,5% der Kosten. Neu soll der Kantonsanteil 25% betragen, also um 2,5% steigen. Das tönt im ersten Moment nach wenig, belastet aber die kantonalen Finanzen zusätzlich mit über 14 Millionen jährlich. Diese Kostenumlagerung entlastet jedoch die Gemeinden, wo die Bildungskosten meist einen ziemlich grossen Teil des Budgets ausmachen.

Volkssabstimmung

Alles in allem werden die vom Rat beschlossenen Änderungen dem Kanton Luzern jährliche Mehrkosten im Umfang von rund 18 Millionen beschern. Da es sich dabei um sogenannt wiederkehrende Ausgaben handelt, wird der Finanzaufwand für zehn Jahre berechnet, was ca. 180 Millionen ausmacht. Über Beträge, welche mehr als 25 Millionen betragen, muss jedoch zwingend das Stimmvolk befinden. Aus diesem Grund

wird es im Mai dieses Jahres zu einer Volksabstimmung kommen, bei welcher der Souverän über das nun vom Kantonsrat gestaltete Gesetz entscheiden wird.

Die Fraktionen der CVP, FDP, SP und der Grünen stimmten im Rat dem Gesetz in der vorgeschlagenen Form zu. Sie dürften es auch den Stimmenden zur Annahme empfehlen. Abgelehnt hat die SVP. Von dieser Seite wird das Gesetz voraussichtlich bekämpft werden.

Ausländerstimmrecht?

Ebenfalls das letzte Wort wird das Volk bei einer Initiative mit dem Titel «Mit(be)stimmen» haben. Diese verlangt, dass die Gemeinden den niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländern das Stimmrecht gewähren können. Vor dem Kantonsrat fand das Begehren keine Gnade, lediglich die linke Seite unterstützte das Anliegen. Die Initiative wurde zusammen mit einem Gegenvorschlag der Regierung, welche das Nähere im Gesetz regeln wollte, abgelehnt. Bei diesem Thema scheint die bürgerliche Ratsmehrheit von der sonst immer beschworenen Gemeindeautonomie nichts zu halten.

Jugendschutz?

Schliesslich beschloss der Rat der Bundesversammlung eine Kantonsinitiative zum Thema Jugendschutz zu unterbreiten. In der Form einer allgemeinen Anregung sollen brutale Kampfveranstaltungen untersagt werden, ebenso die Veröffentlichung von entsprechendem Bildmaterial sowie das Ausüben der Kampfsportarten «Mixed-Martial-Arts» und «Ultimate Fighting» durch unter 18-Jährige. Im Weiteren sollen Herstellung, Anpreisen, Einfuhr, Verkauf und Weitergabe von Gewaltvideospiele in der Schweiz verboten werden.

Man darf gespannt sein, ob und in welcher Form das eidgenössische Parlament dieses Thema aufnehmen wird. Die Luzerner Jungparteien haben sich jedenfalls bereits in seltener Einmütigkeit zusammengetan und Widerstand angekündigt.

Wahlen in Sicht!

Langsam neigt sich die laufende Legislatur dem Ende zu. Am 10. April dieses Jahres finden kantonale Wahlen statt. Der Regierungsrat und das 120-köpfige Kantonsparlament werden neu gewählt. Wie immer im Vorfeld der Wahlen wird der Ton im Rat etwas schärfer. Die Parteien, aber auch einzelne Mitglieder sind bemüht sich zu profilieren, um sich bei der Wählerschaft in ein gutes Licht zu setzen. Die Arbeit im Rat wird dadurch nicht leichter, gute Kompromisslösungen sind in diesen Zeiten eher schwer zu erreichen.

Die Luzerner Jungparteien künden gemeinsamen Widerstand an.

Auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, werden in den kommenden Wochen die anstehenden Wahlen zu spüren bekommen. Diesen Prozess zu verfolgen allerdings ist spannend. Erleben Sie mit, wie die Parteien ihren Programmen mal mehr und mal weniger treu bleiben.

Schmunzeln Sie, wenn Politiker und Politikerinnen ins Fettnäpfchen treten und damit deutlich zeigen, dass sie keine Übermenschen sind. Nehmen Sie es gelassen, wenn der Schlagabtausch zeitweise groteske Formen annimmt und seien Sie nachsichtig, wenn die

Seien Sie nachsichtig, wenn die Kandidierenden vor den Wahlen auf oft erstaunliche Weise um Ihre Stimme werben.

Kandidierenden vor den Wahlen auf oft erstaunliche Weise um Ihre Stimme werben. Bei näherer Betrachtung werden Sie feststellen, politisch aktive Menschen leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Und die meisten von ihnen tun es aus Überzeugung, denn Partei- und Parlamentsarbeit ist oft nicht annähernd angemessen bezahlt. Und doch finden sich immer wieder Männer und Frauen, welche sich unerschrocken in den Wahlkampf stürzen im klaren Wissen darum, dass nur ein Bruchteil von ihnen auch tatsächlich gewählt wird.

Ich finde, all die Kandidierenden haben sich eine Anerkennung verdient und wenn es auch nur eine hohe Wahlbeteiligung ist.

Aus den Parteien

Grünliberale bereichern politische Landschaft Fünf Kandidaten aus dem Rontal

Erstmals treten die Grünliberalen in diesem Jahr im Amt Luzern-Land zu den Kantonsratswahlen an.

pd./ro. Zwölf Personen sind am 25. Januar anlässlich der Nominationsversammlung in Luzern für die Wahlen vom 10. April nominiert worden. Die Kandidierenden haben bei den Grünliberalen eine politische Heimat gefunden, nachdem sie sich mit den etablierten Parteien nicht oder immer weniger identifizieren konnten. «Wir sind eine unverbrauchte Kraft und niemandem verpflichtet. Das ist sicher ein grosser Vorteil», sagt Kantonalpräsident Urs Brücker aus Meggen. Diese Unabhängigkeit werde geschätzt, wie er in Gesprächen mit Interessierten immer wieder feststelle, erklärt Brücker. Kernanliegen Grünliberaler Politik ist der Umweltbereich, wo die Partei mit konkreten Forderungen aufwartet. Weiter sollen mit dem Ziel einer gesunden Wirtschaftspolitik optimale Rahmenbedingungen insbesondere für die KMU geschaffen werden. Neben der Regionalpartei Habsburg mit den Gemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil soll demnächst eine Regionalpartei für das Rontal gegründet werden.



Die KandidatInnen aus dem Rontal: Sandor Horvath, Rechtsanwalt und Kommunikationsberater, Ebikon; Olivier Bucheli, Cleantech Unternehmer, Adligenswil Michèle Graber, Zahnärztin, Udligenswil; Silvio Graf, Assistent Qualitätsmanagement, Ebikon; Roland Fischer, Ökonom, Udligenswil.

Prüfungserfolg

Drei Lehrerinnen und ein Lehrer aus dem Rontal diplomiert

Am Samstag, 22. Januar 2011, hat die Hochschule Luzern der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) 69 Lehrpersonen die Diplome überreicht. Insgesamt 38 Lehrerinnen und 31 Lehrer aller Stufen der Volksschule sowie der Schulischen Heilpädagogik schlossen ihre Ausbildung mit der Diplomübergabe offiziell ab.

Die neuen Lehrerinnen und Lehrer aus dem Rontal:

Studiengang Sekundarstufe I: Caroline Burger aus Buchrain, Andrea Schärli und Mauro Odermatt, beide aus Adligenswil. Studiengang Primarstufe: Sabrina von Rotz aus Adligenswil. Wir gratulieren.



Maschinist Bruno Steiner bei Arbeiten an der Dampfmaschine der «Unterwalden».

Bild pd

Aus der Gemeinde



Räumung von Grabstätten

Auf dem Friedhof Root ist die Grabesruhe der Reihengräber des Bestattungsjahres 1990 und der Reihurnengräber des Beisetzungsjahres 2000 abgelaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum 31. März 2011 zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

CVP Inwil hielt Rückschau

CVP spielt eine tragende Rolle

tc./ ro. Am 17. Januar 2011 hat die CVP Inwil ihre ordentliche Generalversammlung im Gemeindezentrum Möösli abgehalten. Im Mittelpunkt stand ein Referat von Josef Wyss, Nationalratskandidat aus Eschenbach. Parteipräsident Oskar Banz durfte 24 Personen begrüßen und hielt kurz und prägnant Rückschau auf die wichtigsten Ereignisse im Jahre 2010.

EIBuS auf gutem Wege: Auf gemeindlicher Ebene hob er die starke Bautätigkeit im Wohnungsbau hervor. Die Annahme des Baukredits für das Projekt «EIBuS» dürfe als zukunftsweisender Entscheid gewertet werden. Der Baubeginn für die Bildungs- und Sportanlagen werde im Sommer 2011 erfolgen.

Die Parteikasse wurde durch Bea Schacher-Hurschler präsentiert. Die Versammlung würdigte ihre gute Finanzverwaltung. Rechnungsrevisor Fritz Kempf amtierte letztmals in seiner Funktion, infolge Wohnortswechsel hat er seine Demission eingereicht. Sein Nachfolger heisst Jörg Meierhans.

Aufschlussreiches Referat: Im zweiten Teil referierte Nationalratskandidat Josef Wyss aus Eschenbach über das aktuelle Thema «CVP – Wir bringen die Schweiz weiter». Mit fundierten Darstellungen verstand er es, die Stabilität der Mitteparteien aufzuzeigen. Bei den links und rechts politisierenden Kräften sei eine stärkere Polarisierung auszumachen. Damit ein Parlament zielorientiert zusammenarbeiten könne, müsse eine entsprechende Kompromissbereitschaft gelebt werden. Die Mitteparteien, in welchen die CVP seit Jahren eine tragende Rolle spiele, garantiere durch ihre ausgewogenen Lösungsvorschläge eine nachhaltige Weiterentwicklung. Diese Art von politischer Arbeit lasse sich vielleicht nicht so gut mit Schlagworten an Plakatwände heften, sie sei jedoch einem gesunden lebensfrohen Staatswesen förderlicher.

Zum Abschluss des Abends konnte bei einem kleinen Imbiss das gemütliche Zusammensein gepflegt werden.

Leserbrief

Die Waffeninitiative treibt die Emotionen hoch und öffnet Kluften. Die Forderung für den «Schutz vor Waffengewalt» ist verhänglich, reduziert sich in der Umsetzung jedoch im Wesentlichen auf neue Regelungen um die Armeewaffe. Die Initianten wollen weismachen, dass es weniger Gewalt gäbe, wenn man die Armeewaffe nicht verteilen würde. Viele Suizide fänden nur statt, weil der gefährdete Mensch im Affekt zur Waffe greifen kann. Dabei wird vergessen, dass seit Anfang 2010 die Taschenmunition der Armeeeingehörigsten ja eingezogen wird. Keine Frage: Befürworter wie Gegner der Initiative sind gegen Gewalt. Nur verhindert diese Initiative keine Gewalttaten. Sie bekämpft auch nicht die tatsächlichen Ursachen, die zu Gewalttaten führen. Denn sie verhindert nicht den kriminellen und illegalen Waffenmissbrauch. In den letzten Jahren hat die Armee glaubhaft Massnahmen umgesetzt, die das Missbrauchsrisiko der persönlichen Armeewaffe minimieren. Das interessiert die Initianten nicht. Ihre Vorlage schafft neue Vorschriften und bevormundet verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger. Als FDP-Präsident setze ich mich auch für den Abbau der Bürokratie ein und leiste mit meinem «Nein» zur Waffeninitiative einen Beitrag dazu.

Peter Schilliger, Kantonsrat und Präsident FDP.Die Liberalen Luzern

Seit bald 50 Jahren sind wir im Bereich Bauabdichtungen und Isolationen im Hoch- sowie Tiefbau tätig. Wir suchen einen

• **Bauisoleur-Lehrling**

der diesen interessanten, abwechslungsreichen Beruf während drei Jahren erlernen möchte.

Sind Sie interessiert? Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Schäfer Stammbach Partner AG / Tel. 041 240 22 70
Hochbühlstrasse 20, Postfach 7861, 6000 Luzern 7

084641

Immobilien- und Stellenanzeigen finden im Rontaler hohe Beachtung!

Tanken Sie auf!

Sie fahren besser mit uns...
...dank den über 380 Tankstellen von Agrola!

Tanken und Gewinnen 5 x 3 Tage *Grindelwald

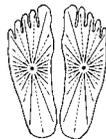
Landi Ebikon
041 440 56 30
www.landiebikon.ch

Eigene Tankstellen:
Ebikon, Adligenswil, Vitznau, Root

Heizöl und Holzpellets **AGROLA** the swiss energy

*mit Fahrt zum Jungfraujoch

Eveline Foletti
Schmiedhof 8
6030 Ebikon
Tel. 041 440 80 89
Voranmeldung



Wohlfühl beginnt bei den Füßen an

*dipl. Fussreflexzonentherapeutin
kosm. dipl. Fusspflege
*krankenkassenzulässig

1029

Der nächste «Rontaler» erscheint am Donnerstag, 17. Februar

Redaktionsschluss: Montag, 14. Februar

redaktion@rontaler.ch

Wir sind eine aktive und sehr erfolgreiche Bauunternehmung, eingebettet in eine zukunftsgerichtete Unternehmensgruppe der Zentralschweiz. Wir erbringen Leistungen in den Bereichen Hoch-, Tief-, Fassaden- und Kundenbau.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine leistungsorientierte Persönlichkeit als

KUNDENMAURER

Ihre Aufgaben: In dieser breit gefächerten Funktion erledigen Sie mit einem Team von 2 - 4 Mitarbeitern unter Ihrer Leitung unterschiedlichste Bauvorhaben und Reparaturaufträge. Sie übernehmen Verantwortung von der sorgfältigen Arbeitsvorbereitung bis zur korrekten Rapportierung der erbrachten Leistungen.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Maurer. Idealerweise haben Sie bereits mehrere Jahre Berufserfahrung im Hochbau gesammelt. Mit hohem Qualitäts- und Kostenbewusstsein, Flexibilität und gepflegten Umgangsformen überzeugen Sie unsere Kunden mit Ihren Lösungen. Sie sind initiativ, teamorientiert und zeigen Interesse, sich und Ihre Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

SCHMID BAUUNTERNEHMUNG AG

Neuhaltenring 1 . 6030 Ebikon
Telefon 041 444 40 33 . www.schmid.lu



Unser Angebot: Wir sind eine Unternehmensgruppe, welche sämtliche Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette einer Immobilie abdeckt. Ein Familienunternehmen mit überschaubaren Strukturen und einer mitarbeiterorientierten Philosophie. Wir bieten Ihnen ein breites Aufgabengebiet und Unterstützung in Ihrer persönlichen Weiterentwicklung zum Vorarbeiter und Polier. Es erwartet Sie ein erfolgreiches, gut eingespieltes Team. Profitieren Sie von attraktiven Anstellungsbedingungen und modernem Inventar.

Wollen Sie mit uns Ihre Ideen verwirklichen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Schmid Gruppe, Leiter Personal, Stephan Gugelmann, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon oder per E-Mail an: personal@schmid.lu.

084643

PUBLIREPORTAGE

**Klassische Massage oder Fussreflexzonen Massage alleine oder zu zweit geniessen!
Erste Praxis für Paar-Massage in Ebikon**

Die **Klassische Massage** ist eine der **ältesten Heiltherapien der Menschheit**. Die Massage regt die **Blutzirkulation an und entspannt auf wohltuende Weise**. Sie hilft bei **Verspannungen, Verhärtungen und Beschwerden des Bewegungsapparates**. Regelmässige Massagen helfen gegen **Stress** und stärken das **Immunsystem (wissenschaftlich bestätigt)**.



Christina und René Petermann

In Ebikon befindet sich an der Hartenfelsstrasse 80 eine Praxis, wo man die Massage alleine oder als Paar geniessen kann. Die Praxis wird durch das Ehepaar Christina und René Petermann mit grossem Engagement geführt.

Die notwendige Fachkompetenz erwarb sich das Ehepaar an der Heilpraktikerschule in Luzern. Beide Therapeuten sind für die Methoden **Klassische Massage** und **Fussreflexzonen-Massage** über die Zusatzversicherung bei den meisten Krankenkassen der Schweiz anerkannt.

Angeborene Methoden

Die Praxis bietet folgende Methoden an:

- Klassische Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Asiatische Fussmassage
- Reiki – Japanische Heilkunst
- iLifeSOMM – Energie Regulation

Paarmassage

Das Motto lautet: «Individuelle Therapie gemeinsam geniessen». Eine Neuheit in Ebikon ist die **Paarmassage**. Die Praxis Petermann bietet die Methoden **Klassische Massage** und **Fussreflexzonen-Massage** als **Paarmassage** an.

iLifeSOMM – Energie Regulation

Magnet-Resonanz-Stimulation in Verbindung mit Mikrovibrationen und Schwin-



Paarmassage zum Wohlfühlen

gungen. Diese Erholungstherapie eignet sich für jedermann. Sehr gute Unterstützung bei Burnout, Depressionen oder einfach zum Krafttanken.
Infos: www.ilifeurope.com.

Asiatische Fussmassage

Diese Massage spricht vor allem die feinstoffliche Ebene des Körpers an. Man geniesst eine absolute Tiefenentspannung. Die Asiatische Fussmassage eignet sich sehr gut als Unterstützung bei Rauchentwöhnung, Schlafstörung, Prüfungsangst, usw.

Öffnungszeiten

Die Praxis ist nach telefonischer Vereinbarung am **Mittwoch** und am **Samstag** den ganzen Tag sowie am **Freitagabend** geöffnet. Paarmassagen werden am **Freitagabend** sowie **samstags** durchgeführt.

**Praxis Petermann
Christina und René Petermann**

Hartenfelsstrasse 80, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 67 19
www.praxis-petermann.ch oder
www.paarmassage.ch

56. Mitgliederversammlung der Kulturgesellschaft Ebikon

Orgelgewitter als Auftakt

Am Samstag, 22. Januar, nahmen 120 Mitglieder der Kulturgesellschaft Ebikon die Gelegenheit wahr, eine Orgelführung durch die stilistisch vielfältigste Orgel der Schweiz zu erleben. Wolfgang Sieber, der bekannte Stiftsorganist der Stifts- und Pfarrkirche St. Leodegar im Hof zu Luzern selber gab Einblick in die Geheimnisse der 350 Jahre alten Orgel.

wa. Diese besteht zurzeit aus der historisch restaurierten Walpenorgel und der grossen Orgel sowie einem imposanten Fernwerk im Dachgeschoss der Hofkirche. Im Fernwerk integriert steht die weltweit einzige, bekannte Regemaschine, d.h. eine Blech-Holztrommel mit Metallkugeln. Die Teilnehmenden erfuhren, dass sich die insgesamt 5949 Pfeifen auf 84 Register, das sind Klangfarben, verteilen. Gemessen an ihrem Alter steht im Orgelprospekt die mit zehn Metern grösste und 383 kg schwerste Orgelpfeife der Welt. Um dieses einzigartige Instrument wieder zur Vollendung zu brin-

gen, sollen die originalen Pfeifenbestände, welche beim grossen Umbau von 1972 – 1977 entfernt wurden und seither auf dem Dachboden lagern, restauriert und in die Orgellandschaft zurück geführt werden. Geplant ist ein grosses Echowerk zur grossen Orgel in der nördlichen Chorempore der Hofkirche. Nach den mit Herzblut vorgetragenen Ausführungen setzte sich Wolfgang Sieber ans Spielpult und gab Kostproben seines vielseitigen Schaffens und Könnens, das klassische, ethnische und traditionell-volkstümliche sowie Bereiche des Jazz umfasst. Sein grosses Improvisationstalent kam im Orgelgewitter vollends zum Ausdruck.

Ohne Gewitter und Regengewolken ging die anschliessende Mitgliederversammlung über die Bühne. Die ebenfalls ausgezeichnet besuchte Jahresversammlung im Kirchenzentrum Höfli (111 Teilnehmende) nahm Kenntnis vom Leistungsauftrag, den die Kulturgesellschaft mit der Gemeinde Ebikon vereinbart hat. Sie genehmigte die Jahresrechnung und das Budget. Sämtliche Vorstandsmitglieder



Auf der Orgelempore lauschen die Mitglieder der Kulturgesellschaft Ebikon aufmerksam dem Orgelspiel von Wolfgang Sieber. Bild pd

mit ihrem Vorsitzenden Werner Auer wurden für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt. Der Präsident des Verbandes Luzerner Volkshochschulen VLV, Beat Meyer, überbrachte der Kulturgesellschaft als Leiter des Trägerverbandes eine Grussbotschaft. Ein vielseitiges und interessantes Programm für das Jahr

2011 wurde präsentiert. Es umfasst Führungen, Konzerte, Lesungen, Reisen, Vorträge. Vergangene Woche erhielten auch sämtliche Einwohner der Gemeinde Ebikon das Programm der Kulturgesellschaft sowie den «Kulturkalender Ebikon» zugestellt, den die Kulturgesellschaft im Auftrage des Gemeinderates zusammengestellt hat.

Neue Ausbildner für die Luzerner Feuerwehren

Zwei Rontaler zu Instruktoren brevetiert

Im Rathaus Sursee fand am 5. Januar die Brevetierung acht neuer Feuerwehrinstruktoren statt. Sie sind neu Teil des Instruktorenkorps, welche für die Ausbildung und Inspektion der Luzerner Feuerwehren eingesetzt werden.

pd. Für einen überraschenden Höhepunkt sorgte die Präsidentin der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Luzern. Regierungsrätin Yvonne Schärli beförderte den Feuerwehrinspektor



Regierungsrätin Yvonne Schärli (Bildmitte) mit den acht neuen Instruktoren sowie dem Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf (ganz links).

Vinzenz Graf zum Oberst. In ihrer Ansprache würdigte sie die heraus-

ragenden Leistungen des «höchsten Luzerner Feuerwehrmanns»,

der mit seiner hohen Einsatzbereitschaft eine grosse Verantwort-

Die neuen Feuerwehrinstruktoren:

Ivo Achermann, Sursee
Philipp Anderhub, Hohenrain
Daniel Beck, Buchrain
Patrick Illi, Triengen
Martin Marfurt, Ebikon
Sacha Müller, Luzern
Stefan Müller, Menznau
Igor Novacac, Wauwil

tung trage und mit viel Geschick das Feuerwehrwesen im Kanton Luzern lenke. Als Zeichen der Wertschätzung und unter grossem Applaus wurde der sichtlich überraschte Vinzenz Graf zum Oberst befördert.

rontaler

Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

VLG begrüsst Studie zu Schwelleneffekten in der Sozialhilfe

Fehlanreize sollen behoben werden

Der Verband Luzerner Gemeinden hat mit grossem Interesse die Ergebnisse aus dem Bericht «Arbeit muss sich lohnen» zur Kenntnis genommen. Die darin aufgezeigten negativen Anreize (Schwelleneffekte) sind stossend und sollen beseitigt werden. Über die entsprechende Finanzierung muss allerdings noch diskutiert werden. Die Studie gibt den Instrumenten der Sozialhilfe im Kanton und somit nicht zuletzt auch den Gemeinden ein gutes Zeugnis ab.

Der Bericht «Arbeit muss sich lohnen» zeugt von hoher Professionalität und es liegt ihm eine schweizweit einzigartige Datenlage zugrunde. So wurde erstmals erhoben, woher die Luzerner Haus-

halte ihr Einkommen haben. Es gilt diese einmalige Ausgangslage für die Zukunft zu nutzen und in der Folge auch das Datenmaterial zu pflegen und zu aktualisieren. Der VLG begrüsst daher die Absicht des Kantons, in dieser Hinsicht aktiv zu bleiben. Da gerade die Gemeinden die alleinigen Träger der wirtschaftlichen Sozialhilfe und der Alimentenbevorschussung sind und bei der Prämienverbilligung und den Ergänzungsleistungen stark im Verbund mit dem Kanton stehen, begrüssen wir diese umfassende Datenlage auch als Steuerungselement für die künftige Gestaltung der Sozialpolitik für Kanton und Gemeinden. Es darf zur Kenntnis genommen werden, dass die Armutsquote nach Abzug der sozialen Transfers bei 4,9% der

Haushalte beträgt. Dies ist deutlich unter jener, welche zu Beginn des Jahres 2010 von gewissen Kreisen publiziert wurde.

Sozialstaat funktioniert

Es darf zur Kenntnis genommen werden, dass unsere sozialstaatlichen Leistungen wie Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen, wirtschaftliche Sozialhilfe ihre Wirkung erzielen und dass insbesondere die Gemeinden in dieser Hinsicht aktiv und wirkungsvoll tätig sind. Aufgrund der vorliegenden Projektarbeit ist sich der Verband Luzerner Gemeinden bewusst, dass bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und bei den Ergänzungsleistungen wie auch bei der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder

und Jugendliche systembedingte Schwelleneffekte bestehen, welche zu Ungerechtigkeiten bei den untersten Einkommen führen. Eine Milderung oder Beseitigung dieser Schwelleneffekte ist auch staatspolitisch notwendig, bedingt aber zusätzliche finanzielle Mittel, was die Gemeinden finanziell belasten wird. Im Hinblick auf die gegenwärtige Belastung der Gemeinden mit der Steuergesetzrevision sowie der Pflegefinanzierung, wird der VLG zu dieser Frage mit den Mitgliedgemeinden in einen Dialog treten und mögliche Lösungen diskutieren. Der VLG ist aber der Auffassung, dass auf dem bereits bestehenden System der Sozialtransfers aufgebaut werden soll und nicht neue Komponenten ins Spiel gebracht werden sollen.

PUBLIREPORTAGE

Eine neue Verwöhninsel in Ebikon zum zweiten Symbiose Kosmetik-Haar

Unter dem Motto «Vom Scheitel bis zur Sohle» verwöhnen in Ebikon Esther Winiger (Beauty Professionell) und Parrucchieri da Vittorio (Coiffure) ihre Kunden zu zweit.



(v.l.) Esther Winiger, Samira D'Amato, Jessica Di Grazia, Nadine Odermatt und Vittorio Rossi.

Bild pd

ro. Seit dem Herbst 2008 führt Esther Winiger & Team das florierende Studio «Beauty Professional».

Aus Leidenschaft bietet sie professionell durchgeführte kosmetische Behandlungen, abgestimmt auf den Hauttyp und die individuellen Wünsche der Kundschaft. Ihr Credo lautet: Ein gutes Make-up soll die natürliche Schönheit des Menschen hervorheben und auf den persönlichen Typ ausgerichtet sein. Das gilt auch für die Hände, welche Esther Winiger als persönliche Visitenkarte bezeichnet. Breitgefächert ist zudem das Angebot an trendigen Massagen.

Neu hat die junge, initiative Geschäftsfrau Parrucchieri da Vittorio begeistern können, im gleichen Lokal ein Coiffure-Geschäft zu eröffnen. Mit ihm will sie einen umfassenden

Service unter dem Motto «Vom Scheitel bis zur Sohle» im wahrsten Sinne des Wortes realisieren. Zukünftig können die Kunden nach der Kosmetikbehandlung sich direkt auf den Coiffure-Sessel von «da Vittorio» setzen oder auch umgekehrt! Dazu meinte «da Vittorio» aufgestellt: «Was gibt es Schöneres als sich nach der Kosmetik bei mir dank meiner Kunst und all den vielen Möglichkeiten dem Outfit das berühmte Tüpfchen auf dem «i» zu geben.» Das Unternehmen steht seit 1990 für herausragende Dienstleistungen mit dem renommierten Marken-Produkt L'ORÉAL.

Die langjährigen Kunden schätzen die einfühlsame und professionelle Beratung, welche der Persönlichkeit jedes Einzelnen

Rechnung trägt. «Wir nehmen unseren Beruf ernst und stellen die Dienstleistung an die erste Stelle», hält da Vittorio fest. Die charmanten Coiffeusen Nadine Odermatt und Cinzia aus Mailand (Italien) sind für eine Superfrisur verantwortlich.

VIP – Behandlung

So neu und so vielseitig, dass sie Esther und da Vittorio erklären lassen sollten, was es da alles beinhaltet werden kann! Eines sei verraten: geniessen wie bei den alten Römern

Beauty Professional Kosmetik & Nails

Esther Winiger
Zentralstrasse 1, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 62 40
Mobil 079 239 13 13
esther-winiger@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 9 bis 21 Uhr
Samstag, 9 bis 16 Uhr

Coiffure Parrucchieri da Vittorio

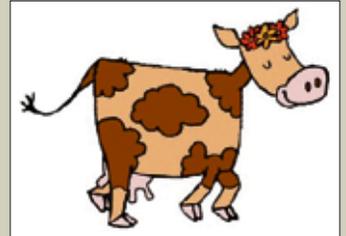
Zentralstrasse 1, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 44 00
info@coiffure-vittorio.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 12 Uhr

Aufgeschnappt

Anti-Stress-Milch



er. Saugen, zischen, dröhnen – eine Kuh im Melkstand leistet nicht nur körperliche, sondern auch psychische Schwerarbeit. Sie lässt sich das in der Regel problemlos gefallen, vorausgesetzt die ganze Sache wird ihr nicht zu stressig. Und dem Melker geht es ähnlich. Tier und Technik arbeiten nicht immer reibungslos zusammen. Ein falscher Schlauch oder eine zu kleine Pumpe können Lärm, Vibrationen und Vakuumschwankungen auslösen, die sich negativ auf das Wohlbefinden der Kühe und vor allem auf die Qualität der Milch auswirken können. Um genau das zu verhindern, hat die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART eine experimentelle Melkwand in Betrieb genommen, die in Europa einzigartig ist. Mit ihr lassen sich die Quellen von Lärm und Vibrationen während des Melkens messen und beheben. Die Resultate werden helfen, die Schweizer Milch qualitativ an der Weltspitze zu halten. Und wann kommt so eine «Wunderwand» an unsere menschlichen Arbeitsplätze – für mehr menschliche Qualität?

Respekt im Rontal



Doris Koller Honau

Was heisst Respekt für Sie?

Respekt heisst für mich Anerkennung und Achtung gegenüber Personen und Sachen.

Wo haben Sie zuletzt Respekt erfahren?

Ich erfahre beispielsweise Respekt, wenn mich andere Menschen grüssen, weil es für mich bedeutet, dass man mich gesehen und wahrgenommen hat.

Respekt stark erfahren habe ich während meines Auslandsaufenthaltes in England, als ich viele Leute aus dem asiatischen Raum traf. In diesen Ländern bedeutet Respekt etwas ganz anderes. Dort ist es so, dass jüngere Menschen erst sprechen, wenn die älteren Menschen gesprochen haben. Das ist ihre Art von Respekt.

Wie «leben» Sie Respekt?

Indem ich Menschen und Dinge in liebevoller und bejahender Art begegne und auch so behandle. Die Sprache ist ein sehr wichtiges Mittel, um Respekt zum Ausdruck zu bringen. Die Art, wie man mit anderen Menschen spricht und ihnen vor allem auch zuhört.

Wo braucht's Ihrer Meinung nach mehr Respekt?

Beim Sprechen haben wir an Respekt verloren. Kraftausdrücke wie «A.....» kommen den Leuten leicht über die Lippen. Es gibt viele Begriffe in unserem Wortschatz, die den Menschen nicht gut tun. Der Umgang im Alltag könnte respektvoller sein, wenn wir achtsamer mit der Sprache umgehen würden.

Gibt es Personen, die Sie aufgrund ihrer Haltung besonders respektieren?

Alle Menschen, die versuchen mit ihrem Potenzial und ihren Möglichkeiten im Guten zu handeln, verdienen Respekt.

Doris Koller ist Primarlehrerin und wohnt in Honau. Zurzeit orientiert sie sich beruflich neu und war deshalb im Herbst für einen Sprachaufenthalt drei Monate in England.

Hervorragendes Klarinettenkonzert in Inwil

Quartett mit herrlichem Klang

Am letzten Januarsonntag spielte das Quartett «Claronetto» in der Pfarrkirche Inwil Kompositionen aus verschiedenen Epochen.



Klarinettenquartett «Claronetto», angeführt von Thomas Ruckli aus Inwil. (3.v.l.)

Dirigent und Musiklehrer Thomas Ruckli aus Inwil begrüßte die neugierigen Zuhörer und wünschte mit diesem Konzert – zwar etwas verspätet – allen ein gesundes, neues Jahr. Fulminant startete das versierte Klarinettenquartett mit einer «Sonatine» von Friedrich Kuhlau. Klangschön und homogen ertönte «Air» von J. S. Bach, wobei Thomas Ruckli mit der Altklarinetten besonders warme Töne hervorzauberte. Später griff er zur kleinen Es-Klarinette und glänzte mit sauberer Intonation in extrem hohen Tonlagen. Tänzerisch und mit horrendem Tempo kam die «Polonaise» von W. A. Mozart daher und der anschliessende Walzer verbreitete Fröhlichkeit

in den grossen Kirchenraum. Mit «Blue Twilight» von Harold L. Walters kam Nora Helbling mit ihrer Bassklarinetten besonders zur Geltung, denn ihr Tonvolumen könnte zwei Bassgeigen ersetzen. Gegen Schluss des Konzertes veranstalteten Oliva Rava und Christoph

Probst mit «Escapades» ein musikalisches Wettrennen, wobei beide technisch so brillant spielten, dass die Zuhörer ein Unentschieden feststellten. Natürlich wurden die vier ausgezeichneten Musiker erst nach mehreren Zugaben mit herzlichem Applaus entlassen.

Aus den Parteien



Der Höfisaal ist bis auf den letzten Platz besetzt.



Nationalrat Caspar Baader

**Nominationsversammlung SVP Amt Luzern in Ebikon
Gehaltvolle Referate im Mittelpunkt**

Am 28. Januar 2011 führte die SVP Ebikon im Restaurant Höfli die Nominationsversammlung der Kantonsratskandidaten und des Regierungsratskandidaten Urs Dickerhof durch.

vv./ro. Der Anlass, moderiert von Kantonsrat Moritz Bachmann, stiess auf reges Interesse. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Ortsparteipräsident Vinzenz Vogel durfte verschiedene Ehrengäste begrüssen: u. a. Nationalrat und Präsident der Bundeshausfraktion Caspar Baader, NR und Kantonalpräsident Josef Kunz sowie NR Yvette Estermann.

Nationalrat Caspar hielt die Eröffnungsansprache zum Thema «Herausforderung der SVP im Wahljahr 2011». Anschliessend stellten sich die Kantonsratskandidaten kurz vor. Regierungsratskandidat Urs Dickerhof referierte über «Werte wie Eigenverantwortung, Eigenständigkeit und Gemeinschaftssinn».

Der gehaltvolle Abend wurde durch das Duo «CHäuble» (d.h. die Dubach-Schwester aus Ebikon) musikalisch umrahmt. Zur Freude des Publikums fand noch die Verlosung einiger schöner Preise statt. Es war ein tolles SVP-Fest.



Urs Dickerhof

Bilder Richard Schacher

Leserbrief

Leserbrief zur Waffeninitiative

Bei einer Annahme der Waffeninitiative würde das in der Schweiz verankerte Schiesswesen als Breitensport eine empfindliche Einschränkung, wenn nicht sogar Auflösung erfahren. Es ist die grösste Lüge, wenn die Initianten vorgaukeln, Schützen und Jäger hätten keine Einschränkungen zu befürchten. Da ist einmal die mühsame Abholung und wieder Deponierung der Ordonanzwaffe im Zeughaus, um den Sport auszuüben. Die Durchführung von Schützenfesten zur Pflege des sportlichen Wettkampfs, der Kameradschaft und Verbundenheit würde unter solchen Behinderungen massiv eingeschränkt. Die Initiative verhindert den kriminellen und illegalen Waffenmissbrauch nicht. Sie zielt auf die Falschen! Sie richtet sich ausgerechnet gegen jene, die kein Sicherheitsrisiko darstellen: Milizsoldaten und verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger. Wer die Ordonanzwaffe wirklich nicht zu Hause haben will, kann diese ja heute schon im Zeughaus deponieren.

Die Schützenvereine leisten einen wichtigen Beitrag in der Ausbildung von Jugendlichen. Gefördert werden dabei Disziplin, Konzentration, mentale Stärke, Durchhaltevermögen und Teamgeist. Die Initiative leistet keinen Beitrag für mehr Sicherheit. Sie verursacht hingegen personelle und materielle Kosten für Bund, Kantone und Gemeinden. Der Bundesrat schätzt die einmaligen Kosten auf 6,4 Millionen Franken, die jährlich wiederkehrenden auf 11,2 Millionen und dies zu Lasten der Steuerzahler.

Mit der Initiative wird eine scheinbar heilere Welt angepriesen, die damit aber nie erreicht wird. Die Initiative stammt aus der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GsoA) und dem links-grünen Lager, mit dem Endziel die Armee abzuschaffen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Vereinsleben empfindlich zu stören. Die Antwort ist deshalb ein überzeugtes Nein.

Hans Stettler, Buchrain, alt Grossrat FDP. Die Liberalen



Karl Rigert gratuliert (v.l.) Simone Rosenkranz 15 999. Mitglied, Severin Burki 16 000. und Walter Trachsel 16 001.

Hauseigentümerverband Kanton Luzern

Mitgliederboom beim HEV Luzern

pd. 440 neue Mitglieder in einem Jahr – der Hauseigentümerverband Kanton Luzern HEV ist auf Erfolgskurs und baut seine Dienstleistungen weiter aus. Er bietet seinen Mitgliedern nicht nur ein attraktives Kurs- oder Beratungsangebot, sondern kämpft auch auf politischer Ebene für ihre Anliegen. So läuft beispielsweise noch bis Ende Jahr die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative zur Abschaffung der Liegenschaftssteuer. «Der enorme Mitgliederzuwachs beweist, dass das Engagement von der Luzerner Bevölkerung geschätzt wird», sagte HEV-Präsident Karl Rigert an einer kleinen Feier zum Willkommengruss für Mitglied Nummer 15 999 (Simone Rosenkranz Verhelst, Luzern), Mitglied Nummer 16 000 (Severin Burki, Eschenbach) und Mitglied Nummer 16 001 (Walter Trachsel, Oberkirch). Für die Jubiläums-Mitglieder gab es vom HEV Luzern ein Geschenk mit Blumen und Kultur.

Aus den Parteien

Liberaler Geist in Adligenswil

Am traditionellen politischen Nachtessen der FDP. Die Liberalen Adligenswil waren schon die ersten Vorbote des Wahlkampfes für die Kantonsratswahlen spürbar. Heidi Scherer und Andreas Heer aus Meggen, Peter Schilliger und Florian Ulrich aus Udligenswil und Peter Kälin aus Adligenswil erhielten die Möglichkeit, sich vorzustellen, ihre Motivation für die Kandidatur und ihre politischen Interessensgebiete darzulegen. In einem zweiten Teil wurden die Kandidatin und die vier Kandidaten vom Moderator Arnold Senger zu zahlreichen aktuellen Themen befragt. Peter Kälin durfte insbesondere zur anstehenden Teilrevision des Volksschulbildungs-Gesetzes Auskunft geben. Florian Ulrich als jüngster Kandidat (1983) zeigte auf, wie er die junge Bevölkerung für die Politik begeistern will. Heidi Scherer beantwortete u.a. Fragen zur Pauschalbesteuerung, Peter Schilliger zur geplanten Sanierung des Kantonsspitals und Andreas Heer war bei wirtschafts- und finanzpolitischen Themen im Element. Alle Kandidaten sprachen sich für die bessere Anbindung von Luzern an das SBB-Netz aus (Tiefbahnhof Luzern) und für ein sinnvolles Nebeneinander von öffentlichem und privatem Verkehr. Engagiert wurde auch über Themen wie die Waffeninitiative und die kantonale Veloinitiative diskutiert.



(v.l.) Andreas Heer, Florian Ulrich, Heidi Scherer, Peter Schilliger, Peter Kälin. Bild pd

Streicherensemble Adligenswil

Frauen als Komponistinnen

Komponistinnen von gestern und heute sind kaum bekannt. Oft hört man das Vorurteil, dass den Frauen die schöpferische Kraft zum Komponieren fehle. Sie werden noch heute von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Mit dem Projekt «Frauen als Komponistinnen» möchten wir diesem Vorurteil entgegenwirken. Klassische Musik ist heutzutage zum grossen Teil Auftragskunst, doch grössere Werke werden bei den Künstlerinnen nur selten in Auftrag gegeben. Deshalb haben wir der jungen Komponistin Sarah Haessig einen Kompositionsauftrag erteilt. Durch die Aufführung von Kompositionen von Frauen aus verschiedenen Jahrhunderten können wir auf die weiblichen Tonschöpfer aufmerksam machen.

Fanny Hensel-Mendelssohn 1805-1847, Ouvertüre in C-Dur, Andante – Allegro di molto; Aus dem Streichquartett in Es-Dur, Adagio ma non troppo.

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté 1899-1974, Concertino für Streichorchester, Moderato.

Sarah Haessig 1980, «Poemas de amor» über 5 Gedichte von Alfonsina Storni, Uraufführung des Kompositionsauftrages für Streicherensemble und Solostimme. Luise Adolpha LeBeau 1850-1927, Aus dem Quartett op 34, Thema con Variazioni, Alla Zingaresca.

Amalie, Prinzessin von Preußen 1723-1787, 4 Regimentsmärsche.

Leitung: Simone Baumeler Vogler; Solistin: Regula Mühlemann, Sopran
Samstag, 12. Februar, 17 Uhr, Panoramasaal im Küsterhaus, Meggen
Sonntag, 13. Februar, 17 Uhr, Kath. Kirche Adligenswil
Eintritt frei / Türkollekte

Veloschaufeln:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
E B I K O N

Wir verkaufen qualitativ hochstehende Zerspannungswerkzeuge an die metallverarbeitende Industrie.

Für unsere **Lager** suchen wir eine/n selbständige(n)

Mitarbeiter/in ev. Frührentner/in für die Abwicklung aller Lageraufgaben wie:

- Waren auspacken und zuordnen
- Wareneingänge (physisch und ev. EDV)
- Lagerdisposition (Zu- und Einordnen)
- Warenbereitstellen, Verpacken, Versand

Interessieren Sie sich für diese:

30% Teilzeitstelle (ca. 3 halbe Tage / 13h/Woche)?

Verfügen Sie über praktische Logistikerfahrung? Sind Sie interessiert an Zerspannungswerkzeugen? Sind Sie an selbständiges und exaktes Arbeiten gewohnt. Haben Sie PC-Anwenderkenntnisse und sind Sie flexibel?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung:

RIWAG AG, Winkelbühl 4, 6043 Adligenswil (Tel.: 041 375 66 06 / Franz Rigert).

084650

Erstvermietung in Buchrain, Nielsenstrasse 18, Sonnige, geräumige

4½-Zimmer-Wohnung

5. OG, Nähe S-Bahn, Bus, Autobahn, 116 m²
2 Nasszellen, Kochinsel, Keller
Miete 2160.– plus NK 275.–
plus 2 PK 240.–
Bezugsbereit: 26. April 2011

Solvente Interessente melden sich unter Tel. 079 370 70 01

084618

Immobilien und Verwaltung

HEUSSER

e-h-i@bluewin.ch

Per 1. Oktober 2011 in Ebikon zu vermieten

4½-Zimmerwohnung

Alles helle Plattenböden, moderner Ausbau, Küche mit Marmorabdeckung, Glaskeramik, Bad und sep. Gäste WC. Sonnig und ruhig mit Balkon.

Miete mtl. Fr. 1780.00 inkl. NK.

Tel. 079 224 00 00

084653

NATURNAHES WOHNEN

VOLLOCH
UDLIGENSWIL

Direkt an der Grünzone an sonniger Südwestlage mit herrlicher Aussicht auf die Berge verkaufen wir exklusive

5½-Zi-Doppel-Einfamilienhäuser

Schöner Grundriss, klar strukturierte und helle Innenräume, grosser Hobbyraum, Weinkeller, Autoeinstellhalle mit direktem Hauszugang, schöner Garten. Bezug Dezember 2011.

Beratung u. Verkauf Tel. 041 312 04 04

VETTER
IMMOBILIEN
VERKAUF
BERATUNG
VERWALTUNG

Maihofstrasse 47 6006 Luzern

info@vetter-immobilien.ch
www.vetter-immobilien.ch

084613

Stellen / Immobilien

Restaurantmitarbeiter/in

0834649

«Interessante und vielseitige Aufgaben»

weitere Jobs unter www.migros.ch

Die Migros als Branchenleaderin und attraktive Arbeitgeberin im Schweizer Detailhandel, setzt auch massgebliche Akzente in der Freizeit-, Fitness-, Wellness- und Golfbranche. Für unser Restaurant im Sportpark Rontal in Dierikon, welches eine feine Küche bietet, suchen wir nach Vereinbarung eine kundenorientierte sowie motivierte Persönlichkeit als

Restaurantmitarbeiter/in (Teilzeit/Stundenlohn)

Ihr Aufgabengebiet

- Sie sind für die Kassen- und Kundenbedienung zuständig
- Sie helfen in der Produktion von Sandwich-Varianten und Salaten mit
- Sie sind verantwortlich für die allgemeine Reinigung im Gasträum sowie im Umfeld der Küche

Unsere Anforderungen

- Grundbildung im Verkauf oder Service
- Gute Deutschkenntnisse
- Berufserfahrungen in einer ähnlichen Funktion
- Flexibel einsetzbar – Planung erfolgt einen Monat im Voraus
- Regelmässige Einsätze am Wochenende

Wir bieten

- Höchst abwechslungsreiche Stelle in einem einmaligen Umfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Jaap Husselman, Leiter Sportpark, unter Telefon 079 530 57 29 gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? **Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Online-Bewerbung unter www.migros.ch/jobs**

Genossenschaft Migros Luzern

Geschäftssitz Dierikon
Philipp Lustenberger, Personelles
Postfach, 6031 Ebikon



MIGROS

Immobilien und Verwaltung

HEUSSER

e-h-i@bluewin.ch

Per 1. April 2011 in Ebikon zu vermieten

5½-Zimmerwohnung

(mit Rasensitzplatz)

Alles helle Plattenböden, Wohnzimmer 67 m², Küche mit Marmorabdeckung, Steamer, Glaskeramik, eigene Waschküche mit Tumbler in der WG, sep. Gäste WC.

Miete inkl. NK und Garage Fr. 2500.–

Hauswartposten kann übernommen werden mit separater Entlohnung! Ideal für CH-Paar. Haustiere erlaubt. Tel. 079 224 00 00

084652

Immobilien und Verwaltung

HEUSSER

e-h-i@bluewin.ch

Per 1. April 2011 (Ebikon Sagenstrasse 10/12) suchen wir einen

Nebenamtlichen Hauswart

Für Mehrfamilienhaus. Bei guter Entlohnung kann eine 4½- oder eine 5½-Zimmerwohnung bezogen werden.

Handwerklich Begabte melden sich unter Tel. 079 224 00 00.

084654

Zu vermieten in **Root**, an zentraler, verkehrsgünstiger Lage, in repräsentativem Geschäftshaus (Postgebäude), per sofort

Heller, grosser Büro- / Show-Raum, 40m²
(evtl. auch Therapie)

Separater Eingang, voll ausgebaute Küche, grosser Einbauschränk, Lift, Mitbenutzung WC-Anlagen, Parkplätze vorhanden, Nähe Bahnhof und Bushaltestelle.

MZ Fr. 720.–/Mt.; NK Fr. 100.–; PP in Tiefgarage Fr. 100.–

Auskunft erteilt: Gesundheitszentrum Spuhler; Herr Spuhler oder Frau Zemp, Telefon: 041 450 56 47
E-Mail: info.spuhler@bluewin.ch

084660

Immobilien- und Stellenanzeigen finden im Rontaler hohe Beachtung!

Zu vermieten in **Root**, an zentraler, verkehrsgünstiger Lage, in repräsentativem Geschäftshaus (Postgebäude), per sofort

Heller Therapie-Raum, 30 m², Parterre/1. OG

Voll ausgebaut, mit grossem Einbauschränk, Lift, Parkplätze vorhanden, Nähe Bahnhof und Bushaltestelle.

MZ Fr. 510.–/Mt.; NK Fr. 80.–; PP in Tiefgarage Fr. 100.–

Auskunft erteilt: Gesundheitszentrum Spuhler; Herr Spuhler oder Frau Zemp, Telefon: 041 450 56 47
E-Mail: info.spuhler@bluewin.ch

084660



Die Feldmusik Ebikon gratuliert Hans Späni zum Geburtstag Der Fähnrich wird 80 Jahre alt

pd. Hans Späni, seines Zeichens grosser Liebhaber der Blasmusik und aktiver Fähnrich der Feldmusik Ebikon, durfte am 26. Januar 2011 seinen 80. Geburtstag feiern. Die Feldmusik Ebikon hat es sich nicht nehmen lassen, dem Jubilar im Kurhotel Sonnmatt mit einem Ständli zu gratulieren. Hans ist seit 1973 Aktivmitglied der Feldmusik Ebikon und wurde vor drei Jahren zum Eidgenössischen Veteranen geehrt. Seit vielen Jahren ist Hans Fähnrich der Feldmusik Ebikon und er ist aus dem Verein nicht mehr wegzudenken, hat er doch mehrere Jahrzehnte der Vereinsgeschichte aktiv mitgestaltet und geprägt. Auch wenn ihn die Gesundheit heute manchmal davon abhält, übt er sein Amt als Fähnrich nach wie vor mit grösster Gewissenhaftigkeit, bewundernswerter Sorgfalt und unnachahmlichem Stolz aus. Zum 80. Geburtstag gratuliert die Feldmusik Ebikon Hans von ganzem Herzen und es freuen sich alle Mitglieder darauf, auch das diesjährige Eidgenössische Musikfest in St.Gallen hoffentlich zusammen mit Hans als Fähnrich erleben zu dürfen. Die Feldmusik Ebikon ist stolz, Hans in ihren Reihen zu wissen!



Bilderausstellung von Christian Schmid im D4 Business Center Root

Unter dem Titel «Dimension Farbe» stellt Christian Schmid vom 10.02. – 27.05.2011 seine gemalten Bilder im D4 Business Center Root aus. Zur Vernissage vom 10. Februar zwischen 18 – 21 Uhr sind alle herzlich eingeladen. Einen Eindruck der Ausstellungsbilder bekommen Sie auf www.schmidchristian.ch.



Frauenbund Adligenswil Aktivitäten

Digitale Bilder

Dieser Kurs richtet sich an alle, die etwas mehr aus ihren Digitalfotos herausholen möchten. Themen: Fotos in Photoshop Elements 9 bearbeiten und verbessern (Schwerpunkt); Bilder auf den PC übertragen und übersichtlich archivieren; Fotoausrüstung sinnvoll für die eigenen Bedürfnisse zusammenstellen; Bilder präsentieren (Prints, Fotoshow, Fotobücher, Internet)

Datum/Zeit: Dienstag, 15., 22., 29. März, 5., 12. April 2011, 19 – 22 Uhr Leitung: Thomas Lustenberger und Roland Sigris, Lehrer Sekundarstufe 1, Ort: Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer Nr. 2 Kosten: Fr. 290.– plus Materialkosten ca. Fr. 45.–, Teilnehmerzahl: Max. 12 Personen, Anmeldung und Auskunft: bis 16. Februar, Monika Käch, Tel. 041 370 85 69

Farbige Stelen für Garten oder Balkon

Unter der fachkundigen Anleitung von Sr. Katja Müller fertigen wir unsere persönliche Stele. Mit farbig bemalten Einzelteilen aus Ton und allenfalls mit Schwemmholz schmücken wir eine Metallstange. Wir freuen uns auf vier kreative Nachmittage im Kloster Baldegg.

Datum/Zeit: Dienstag, 29. März, 5., 12. und 19. April 2011, 13.30 – 17.30 Uhr (Abfahrt und Ankunft in Adligenswil ca. 30 Min. früher oder später) Leitung: Sr. Katja Müller, Ort: Kloster Baldegg, Kosten: Fr. 190.–, plus ca. Fr. 60.– Materialkosten, Teilnehmerzahl: Max. 10 Personen, Anmeldung und Auskunft: Bis 25. Februar 2011, Corina Muheim, Tel. 041 370 89 34.

Oldies TV Inwil – Hexenmeisterschaft

Leider disqualifiziert



Die Oldies des TV Inwil wurden dieses Jahr infolge eines Fahrfehlers leider disqualifiziert. Und trotzdem fuhr das Team Eibu als kleiner Sieger nach Hause. Die Bedingungen waren einmalig und der Blick auf Matterhorn und Weisshorn war fantastisch. Hinten von links nach rechts: Heinz Herger, Mike Leisibach, Armin und Roli Studer, Louis Bucher; vorne von links nach rechts: Bruno Schmid, Jörg Gubler, Markus Gilli, Thomas Knüsel und Peter Widmer. Infolge Vaterschaftsurlaub fehlte Joe Widmer.

Am Samstag, 15. Januar 2011 rollte die Belalp am Grossen Aletschgletscher bei strahlendem Sonnenschein zum 29. Mal den weissen Teppich aus. Gegen 1700 Teilnehmende aus allen Ecken der Schweiz und zehn verschiedenen Ländern Europas erkoren auf der verkürzten 5 km langen Piste ihren Hexenmeister und

die Hexenmeisterin. Auch über 1000 Hexen fanden auf ihren Besen den Weg ins Tal. Für die Hexen stand der Plausch mit «Spiess und Häxutrüch» sowie mit viel Originalität und Unterhaltung im Mittelpunkt dieses unvergesslichen Tages am grössten und verrücktesten Volksfest der Schweiz auf Skiern.

Pro Juventute Kanton Luzern

Spannende Entdeckungen für die ganze Familie

Familien profitieren dank Pro Juventute bis Ende März von einem verbilligten Eintritt ins Verkehrshaus in Luzern. Wer fünf abgestempelte Pro Juventute-Briefmarken vorweist, erhält einen Rabatt von fünf Franken pro Familien-Eintritt.

pd. Das Verkehrshaus ist ein Ort, wo die ganze Familie zusammen einen erlebnisreichen und spannenden Tag erleben kann. Eine Erfahrung ganz im Sinne von Pro Juventute. «Pro Juventute ist die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Im Verkehrshaus können Kinder und Jugendliche besonders viel erleben und das Angebot mit den Pro Juventute-Briefmarken ist deshalb für uns eine Ehrensache», sagt Daniel Lauterburg, Verkaufsleiter des Verkehrshauses. Für 55 statt 60 Franken erhalten Familien beim Vorweisen von fünf abgestempelten Pro Juventute-Brief-

Pro Juventute macht sich stark für Kinder und Jugendliche. Mit vielfältigen Angeboten unterstützt Pro Juventute Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten. Dazu gehören Dienstleistungen wie die Pro Juventute Beratung 147 oder die Pro Juventute Elternbriefe. Zudem engagiert sich Pro Juventute für sinnvolle Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Familien. Von diesen Angeboten profitieren jährlich mehrere Tausend Kinder und Familien im Kanton Luzern.

marken noch bis Ende März 2011 Eintritt ins Verkehrshaus. Wer mit seiner Briefpost dem Empfänger eine besondere Freude machen will, frankiert diese am besten mit einer Pro Juventute-Briefmarke. Diese sind im Shop auf www.projuventute-luzern.ch oder per Tel. 041 210 63 27 erhältlich.

Dampfschiff Unterwalden der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) Unterwalden in neuem Glanz

Bald hat der Vierwaldstättersee wieder eine Schönheit mehr: Das Dampfschiff Unterwalden kehrt am 14. Mai 2011 anlässlich einer Dampferparade in neuer Frische zurück aufs Wasser. Während dreissig Monaten sanierten Fachleute den über hundertjährigen Raddampfer für gut zehn Millionen Franken.

Bild pd



084658

China-Restaurant
CHANG CHENG
 St. Karli-Strasse 34, Luzern
Chinesisches Neujahr
 Freitag, 4. Februar, ab 18 Uhr
 mit Drachen- und Löwentanz
Neujahrs-Buffer
 à discrétion, Fr. 22.– pro Person
 Kinder unter 10 Jahre Fr. 11.–
Reservation: Tel. 041 534 62 88

Metzgete
 Herzlich willkommen

7. Februar bis
 12. Februar 2011

Wir freuen uns auf Sie!
 Ihr Bahnhofflü-Team

084656

Restaurant Bahnhof
 Roger Vogel, Bahnhofstr. 28, 6030 Ebikon
 Tel. 041 440 12 05 www.bahnhoffli-ebikon.ch

9. Schwedenwochen

mit typischem «Smörgåsbord» von unserer Gastköchin aus Schweden

VOM 10. BIS 27. FEBRUAR 2011
 IM PARKHOTEL ZUG
 TÄGLICH ABENDS AB 18 UHR

RESERVATION:
 TEL. 041 727 48 48
 WWW.PARKHOTEL.CH

**Kulinarische
 Tipps
 finden Sie
 im
 Rontaler**

084642

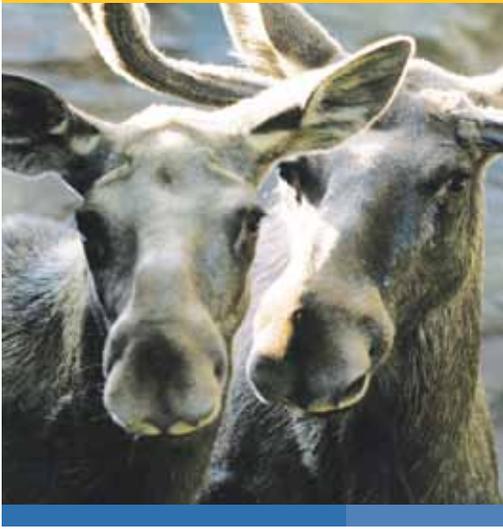
HAN 01.02 - 28.02.2011
MONGOLIAN BARBECUE

GEBURTSTAGS AKTION

GEBURTSTAGSKINDER
 ESSEN IM FEBRUAR IM HAN
MONGOLIAN BARBECUE IN ZUG
GRATIS!

**NUR MIT AUSWEIS UND AM
 GEBURTSTAG SELBST GÜLTIG!**

HAN MONGOLIAN BARBECUE
 Baarerstrasse 63 . 6300 Zug . Tel. 041 711 56 62



SoBZ Amt Luzern hilft Menschen mit auffälligem Konsumverhalten

Damit der Vorsatz nicht nur Vorsatz bleibt

Der Jahreswechsel gilt oft als idealer Zeitpunkt für gute Vorsätze. Doch Studien belegen, dass sich weniger als die Hälfte einen Monat lang daran halten können. Menschen mit auffälligem Konsumverhalten fassen täglich solche Vorsätze. Dank dem Sozial-Beratungs-Zentrum Amt Luzern schaffen viele den Schritt in ein selbstbestimmtes Leben.

Mit dem Rauchen aufhören, mehr für die Fitness tun, Gewicht verlieren, mehr Geld sparen oder weniger Alkohol trinken – jetzt mach ichs! Doch so schnell wie die

berauschende Silvesterfeier vergessen ist, sind auch die Vorsätze für das neue Jahr dahin. Was tun, wenn beispielsweise der Griff zur Flasche zur Gewohnheit wird? Oder der Drang zum schlank sein zum Zwang?

Lieber zu früh als nie

«Wenn Zweifel im Umgang mit erlaubten Suchtmitteln im privaten oder beruflichen Alltag auftauchen oder eine Abhängigkeit besteht, lohnt sich ein unverbindliches und kostenloses Gespräch mit unseren Fachleuten», empfiehlt Beat Waldis, Geschäftsleiter des SoBZ

Amt Luzern. Zu auffälligem Konsumverhalten zählt beispielsweise übermässiger Alkohol-Konsum, Medikamenten-Missbrauch, Ess-Störungen, Glücksspielsucht und übermässige Onlinepräsenz, Arbeits- oder Kaufsucht und andere legale Süchte. Je früher Betroffene, Angehörige oder Arbeitgeber sich bei den Fachleuten des SoBZ Amt Luzern melden, umso grösser ist die Chance, eine Veränderung zu bewirken. «Wir teilen die Vorsätze unserer Klientinnen und Klienten in eine Reihe kleinerer Schritte auf», sagt Beat Waldis und ergänzt: «Dazu stellen wir Fragen, hören ak-

tiv zu und begleiten Hilfesuchende Schritt für Schritt auf dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben». Das Sozial-Beratungs-Zentrum Amt Luzern steht Einwohnerinnen und Einwohnern aus dem Grossraum Luzern zu den normalen Bürozeiten unentgeltlich zur Verfügung.

Sozial-Beratungs-Zentrum Amt Luzern, Obergrundstrasse 49, 6003 Luzern, Tel. 041 249 30 60, E-Mail: luzern@sobz.ch
www.sobz.ch. Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 8 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr. Di, Do: 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Udligenswil

Neue Visitenkarte im Internet

Die Website der Gemeinde Udligenswil präsentiert sich seit Anfang Dezember mit einem neuen Gesicht. Die bisherige Website war veraltet und umständlich zu bedienen. Da der Internetauftritt für die Gemeinde eine Art Visitenkarte ist, wollte man einen zeitgerechten Internetauftritt schaffen. So hat die Gemeindeverwaltung mit Unterstützung der Firma i-Web den neuen Auftritt gestaltet.

Ab 2011 hat Udligenswil keinen Friedensrichter mehr

Im Rahmen der Justizreform 2010 wird die Anzahl der Friedensrichter reduziert. Neu decken vier hauptberufliche Friedensrichter das ganze Gebiet des Kantons Luzern ab. Die Gemeinde Udligenswil wird dem Friedensrichteramt Kriens zugeteilt. Das Amt des Friedensrichters der Gemeinde Udligenswil, das Leo Schwerzmann innehatte, wurde per 1. Januar 2011 aufgelöst.

Wahl zum Fourier der Feuerwehr Udligenswil

Der Gemeinderat hat als neue Rechnungsführerin der Feuerwehr Udligenswil Heidi Kuster-Rey, Meierskappelstrasse 10, Udligenswil, gewählt. Mit der Wahl zum Fourier wird Heidi Kuster-Rey auch Mitglied der Feuerwehrkommission der Gemeinde Udligenswil.

Seit 25 Jahren als Betreibungsbeamter tätig

Fredy Lustenberger, Dorfstrasse 1, Udligenswil, feiert am 1. Januar 2011 sein 25-Jahre-Dienstjubiläum als Betreibungsbeamter der Gemeinde Udligenswil. Mit viel Engagement und Geschick meisterte er kompetent während dieser langen Zeit die nicht immer leichten Situationen, die der Job als Betreibungsbeamter mit sich bringt. Der Gemeinderat gratuliert ihm herzlich zu seinem Dienstjubiläum und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Ausdauer.

Dietwil

Höherer Steuerertrag

pd./ro. Der ordentliche Gemeindesteuerertrag 2010 ist gegenüber dem Voranschlag mit 2,5 Millionen Franken um Fr. 147 000 Franken höher ausgefallen. Zu diesem Ergebnis haben auch die höher ausgefallenen Einnahmen aus Grundstückgewinn- und Aktiensteuern geführt. Der gesamte Steuerausstand an Kantons-, Gemeinde-, Feuerwehr- und Kirchensteuern beläuft sich auf Fr. 480 366.55 (Fr. 474 266.25), wovon jedoch Fr. 35 675.70 prov. Rechnungen und Fr. 121 828.55 def. Rechnungen betreffen, die noch nicht in Verzug sind. Prozentual zu den Sollstellungen beträgt der Ausstand 19,18% (19,15%).

Das Jahr 2010 in Zahlen

Einwohnerkontrolle: Am Jahresende hat die Gemeinde 1221 (1182) Personen gezählt. Die Bevölkerung hat damit um 39 Personen bzw. 3,3% zugenommen. Der Ausländeranteil beträgt 10,1% (9,5%). Geburten 21 (15), Todesfälle 7 (6), Zuzüge 135 (128) und Wegzüge 110 (98).

Betreibungsamt: Eingegangene Begehren 573 (498); Betreibungsbegehren 342 (310), davon auf Pfändung und Konkurs 342 (310); Pfändungen 235 (190); Konkursandrohungen 3 (0); Verwertungen 219 (179); Rechtsvorschläge 24 (36). Summe der Betreibungsforderungen Fr. 1 058 548.25 (Fr. 2 021 654.12), Zahlungen der Schuldner Fr. 195 138.40 (Fr. 137 613.75), Summe der ausgestellten Verlustscheine Fr. 1 170 567.90 (Fr. 1 099 94.05).

Gebäudeversicherung: Per 1. Januar 2011 besteht in der Gemeinde Dietwil für 543 Gebäude eine Gebäudeversicherung. Der Gesamtversicherungswert beträgt insgesamt Fr. 311 069 000.–, davon Neuwert Fr. 308 991 000.–, Zeitwert Fr. 2 077 000.–.

SBB-Tageskarten Gemeinde: Die Statistik über die beiden Tageskarten Gemeinde zeigt eine Auslastung von 65,30 % (71,14 %). Der Einkauf dieser Tageskarten hat Fr. 19 550.– gekostet. Nach Berücksichtigung des Verkaufserlöses und der Verwaltungsentschädigung hat ein Aufwandüberschuss von Fr. 2700.– (Fr. 2175.–) resultiert.

Feuerwehr Dietwil im Jahr 2010

Im Jahr 2010 wurden 5 Gesamt-, 4 Kader-, 4 Motorspritzen- sowie 6 Atemschutzübungen durchgeführt. Die Feuerwehr zählt per Stichtag 50 (46) aktiv Eingeteilte und musste im vergangenen Jahr zu 5 (10) Ernstfällen ausrücken. Der Gemeinderat dankt dem abtretenden Kommandanten Roger Stephan herzlich für die gute Führung der Feuerwehr Dietwil. Dem neuen Kommandanten Marco Felber wünscht er viel Freude und Befriedigung.

Navigationspantoffeln:

Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
E B I K O N

www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.

Innerschweizer Korbball Wintermeisterschaft

Inwil I bleibt auf Aufstiegskurs

Die Rückrunde in der Innerschweizer Korbball-Wintermeisterschaft ist in vollem Gange. In der 2. Liga liegt der TV Inwil I auf dem hervorragenden 2. Zwischenrang und kämpft um einen Aufstiegsplatz.

pd. In der 2. Liga spielt der TV Inwil I um einen Aufstiegsplatz. Das Team des TV Inwil ist mit zwei Niederlagen gegen das siebtplatzierte Zell und gegen das viertplatzierte Pfaffnau schlecht in die Rückrunde gestartet. Das Team um Kapitän Pitsch Kreienbühl zeigte Moral, fing sich auf und holte in der Folge vier wichtige Siege gegen das mitfavorisierte Schwyz und Buochs. Das Derby gegen den STV Ballwil I konnten die Inwiler nur knapp für sich entscheiden. Der TV Inwil I liegt mit 21 Zählern klar hinter der führenden Mannschaft aus Neuenkirch auf Rang 2 und steht den Aufstiegs-spielen nur noch mit wenigen Körben entfernt. Die Eibeler zeigten in den letzten Partien eine tolle Kollektiv- und vor allem Defensivleistung.

Mit Markus Christen und Roland Müller kann das Team immer wieder auf erfolgreiche Korbwerfer zählen. Die nächste und letzte Runde in der 2. Liga wird am Samstag, 12. Februar in den Sporthallen der Kanti Alpenquai Luzern ab 14 Uhr gespielt.

Rangliste 2. Liga

Rangliste (15 Spiele): 1. KR Neuenkirch 27 Punkte, 2. TV Inwil 21, 3. STV Schwyz 19, 4. KTV Pfaffnau 18, 5. TV Boswil/Boniswil 17, 6. STV Buochs 15, 7. STV Zell 14, 8. Sportunion Ägeri 9, 9. SC Menzberg 7, 10. STV Ballwil 3



Roland Müller vom TV Inwil bei einem erfolgreichen Korbwurf im Spiel gegen den STV Buochs.

179. Generalversammlung der FSG Inwil

Freundschaftsschiessen mit Menzingen

pd. Am 27. Januar fand in Anwesenheit von 20 Schützen die GV der FSG Inwil im Möösli statt. Ueli Amrein, Schiessbuchführer, und Kündig Walter, Munitionsverwalter, traten aus dem Vorstand zurück. Sie wurden durch Banz Andi und Muff Patrick ersetzt. Der langjährige Fähnrich Albisser Toni gab nach 12 Jahren den Fahnen an Zemp Godi ab.

2011 wird die FSG Inwil am Kantonalen in Uri teilnehmen. Das alle zwei Jahre stattfindende Freundschaftsschiessen mit Menzingen wird in diesem Jahr in Inwil durchgeführt. Der Antrag vom Vorstand für ein Jubiläumsfreundschaftsschiessen 2012 wurde von der GV einstimmig angenommen.

In der Jahresmeisterschaft obsiegte Zemp Peter mit 92.15 % vor Mathis Markus mit 89.64% und Lötscher Franz mit 88.43%. Beim A – Cup hatte Mathis Markus vor Banz Andi und Zemp Peter die Nase vorn. Der Geisshüsler Cup gewann wiederum Zemp Peter mit 103 Punkten, gefolgt von Mathis Markus mit 88 Punkte und Banz Andi mit 84 Punkt.

Judo – Nationales Turnier in Morges

Joel Huber holt sich erste Punkte

Zum Auftakt der Saison 2011 klassierte sich Joel Huber vom Judo- und Ju-Jitsu Club Ebikon am Nationalen Turnier in Morges (VD) auf den guten 7. Rang. Mit einer positiven Bilanz von drei Siegen und zwei Niederlagen erkämpfte er sich die ersten Punkte für die Qualifikation zu den Schweizer Meisterschaften im November.

TV Inwil – Kids-Cup

Regionalauscheidung

Die älteste Mädchengruppe des TV Inwil setzt sich souverän durch

hd. Ein paar Hundert Kinder nahmen am Samstag die Rossmooshalle in Emmenbrücke in Beschlag. Das Geschehen war allerbeste Werbung für tolle Freizeitgestaltung und Körperertüchtigung für Kinder und Jugendliche. Wo aber waren bloss die Vertreter der Rontaler Turnvereine?

Der TV Inwil trat mit 13 Mannschaften zu diesem vielseitigen Hallenwettkampf an. Es wurde mit unterschiedlichem Wettkampfglück gekämpft. Die teilnehmenden Gruppen des Vereins sind verteilt über die ganze Rangliste zu finden.

Bei den Jüngsten, den 8-9-jährigen Knaben konnte ein zweiter Platz erobert werden. Am besten aber schnitten einmal mehr die Mädchen der Kategorie U-16 ab. Mit 8 Rangpunkten setzten sie sich



Vera fliegt.

Bild pd

vom zweitplatzierten Hochwacht Zug, der 17 Punkte erreichte, deutlich ab. Am besten gelang ihnen dabei der Stabweitsprung (s.Bild), den sie deutlich für sich entscheiden konnten.

Anzeige



Renato Steffen
Unternehmer,
Ehrenpräsident Luzerner
Kantonalschützenverein
Root (LU)

“ Ich sage NEIN ...

... weil bei Annahme der Initiative den 10'000 Luzerner Schützinnen und Schützen der Sport und das Hobby verunmöglicht wird.”



Schweizer Werte zerstören?

Nutzlose linke Waffeninitiative **NEIN**

**BUCHRAIN**

- 03. Vortrag** Wer ist der Chef? Kinder und Jugendliche fordern uns heraus. Pfarreisaal, 19.30 Uhr, Eintritt: Fr. 10.–, Einzelperson, Fr. 15.– Ehepaar, anmelden: Daniela Bachmann, Tel. 041 440 01 05
- 04. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 13.20 – 17 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung: Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 8 – 9.30 Uhr
- 07. Bueri aktiv 60 plus** Gedächtnis-training/Vorlesen/Spielen, von 14 – 16 Uhr, im Mehrzweckraum Alterszentrum Tschann, Leitung: Josy Troxler, Tel. 041 440 66 77
- 07. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, Treffpunkt: kath. Kirche Buchrain, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 09. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 09. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 10. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff, 15 – 17 Uhr, Gruppenzimmer, Auskunft: Bernadette Roos, Tel. 041 440 02 59
- 11. Team Junger Eltern** Kinderhort Zwärgehüsi für Kinder zwischen 2 bis 5 Jahre, Fr, 14.30 – 16.30 Uhr, Anmeldung: Tel. 078 834 36 05 bis Do, 18 Uhr per SMS oder Fr, 9 – 10 Uhr per Tel.
- 11. Mittagstreff der Senioren/Innen Buchrain** 11.45 Uhr, Rest. Trotte, Anmeldungen bis Do, an E. Kathriner, Tel. 041 440 27 15

Gemischter Chor Buchrain Singen

Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann

auch für Nichtmitglieder. Fit im Winter. Jeden Montag 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

Ref. Kirche Buchrain-Root**Gottesdienst**

Sonntag, 6. Februar, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Dierikon, mit Pfarrer Carsten Görtzen.

- 13. Konzert** Pfarrkirche, 17 Uhr, Irène Saner-Stadelmann Flöte, Rudolf Sutter Violine, Adrian Lustenberger Horn, Anita Koch-Ulmann Orgel, Eintritt frei – Kollekte
- 14. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, Treffpunkt: kath. Kirche Buchrain, Leitung, Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 15. Bueri aktiv 60 plus** Wanderung Sursee – Sempach Station, Wanderzeit ca. 3½ Std, +/- 30 m, Perlen ab 8.32 Uhr, Tschann ab 8.38 Uhr, Luzern SBB ab 9.14 Uhr. Mittagessen im Restaurant, Anmeldung bis 11. Februar 11 Uhr, an Wanderleitung Michael Cathomas, Tel. 041 440 23 18.
- 16. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 16. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 17. Jassen für Jedermann** Im Rest. Adler Buchrain, ab 14 Uhr
- 18. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 13.20 – 17 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 8 – 9.30 Uhr

**DIERIKON**

- 03. SVKT Dierikon** FitGym für Jedermann/frau, Fr. 5.– pro Lektion, offen für Nichtmitglieder, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 06. Kirchenchor Root** Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes
- 07. Senioren Aktiv** Walking, Treffpunkt Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 07. Senioren Aktiv** Jassen, grosser Vereinsraum, 13.30 Uhr
- 09. Senioren Aktiv** Turnen, TH, 13.30 Uhr
- 10. SVKT Dierikon** FitGym für Jedermann/frau, Fr. 5.– pro Lektion, offen für Nichtmitglieder, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 11. Mütter- und Väterberatung** kleiner Vereinsraum, 13.30 – 16 Uhr, Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 228 90 35
- 12. Pfarrei Root** Seniorenfasnacht, Pfarreiheim, 13.30 Uhr
- 13. Pfarrei Root** Gottesdienst, anschl. Mini-Treff, Oberminis kochen Spaghetti, Pfarreiheim, 10 Uhr
- 14. Senioren Aktiv** Walking, Treffpunkt Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 14. Senioren Aktiv** Jassen, grosser Vereinsraum, 13.30 Uhr
- 16. Senioren Aktiv** Turnen, TH, 13.30 Uhr
- 16. Pfarrei Root** Elternabend 2. Kurs, E3 Eucharistie, Pfarreiheim, 20 Uhr
- 17. SVKT Dierikon** FitGym für Jedermann/frau, Fr. 5.– pro Lektion, offen für Nichtmitglieder, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 19. Pfarrei Root** ROFA-Gottesdienst, Pfarrkirche, 17.30 Uhr

**EBIKON**

- 03. Gruppe junger Eltern** Bärliand, Treffpunkt für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
- 03. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Crazy Ladys (Fortgeschrittene), 19 – 20 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Sweet Lemons (Hip-Hop) Anfänger, 17.30 – 18.30 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 03. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr
- 03. Ladegass-Jass** Rest. Ladegass, mit zugellostem Partner, 14 Uhr
- 04. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 04. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflichschulhaus
- 05. Ski-Club Ebikon** Skitour, Auskunft Tel. 041 440 08 72
- 07. Turnverein Gym-Fit** Gym-Fit, 20.15 – 21.30 Uhr, TH Wydenhof.
- 08. Mütter- und Väterberatung** 9.30 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Anmeldung: Nadine Felber, Tel. 041 442 01 82, Di u. Mi, 8 – 9.30 Uhr
- 08. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 08. Männerriege Senioren Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 08. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr, Gruppe 1 und 18.30 Uhr, Gruppe 2, Aktivriege: 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 08. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 09. Kulturgesellschaft Ebikon** Lesung Andrea Blunzli mit Einführung und Musik in Zusammenarbeit mit der Bibliothek «Die Frau des Dorfarztes und der Wehrmachtoffizier»

Ref. Kirche Ebikon**Gottesdienst**

Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr, Jakobuskirche, Pfarrer Thomas Steiner, anschliessend Kirchenkaffee, Sonntags-Kindertreff

Sonntags-Kindertreff

Sonntag, 13. Februar, 10 bis 13.30 Uhr, Jakobus-Kirchenzentrum

Dienstagstreff

Dienstag, 15. Februar, 19.30 Uhr, Jakobus-Kirchenzentrum, Fondue-plausch und Bärndütschi Gschichte

Teenie Club

12./13. Februar, Ski- und Schneewochenende in Melchseeferrett. Infos bei Stefan Brunner, stefan.brunner@lu.ref.ch

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum**Streuung**

Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag

Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage

Aktuelle Auflage 19461

Herausgeber und Verleger

Lars de Groot (lg) gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26 Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro), Walter Tschümperlin (er), Claudia Surek (cs), Ruth Kocherhans (ko), Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26 Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:

Telefon 041 440 50 19 Fax 041 440 50 10, inserate@rontaler.ch

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige

Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung

Regionalzeitung Rontaler AG

Druck

Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



Gratulationen

Buchrain. Ganz besonders herzliche Wünsche gehen an die Grossmatt, wo heute Donnerstag Gertrud Saner-Seiger ihren 90. Geburtstag feiert. Wir wünschen der Jubilarin einen wunderschönen Tag. Das 85. Wiegenfest begeht am 12. Februar Hermann Schwartz, Hofmattweg 11. Wenn es seine Gesundheit erlaubt, ist er noch täglich unterwegs. Im «Falken»-Stamm ist er wegen seinem Humor immer ein gern gesehener und geschätzter Gast.

Ebikon. Ganz besondere Wünsche gehen ins Alters- und Pflegeheim Känzeli, wo am 5. Februar Meta Przibilla-Kamischke ihren 95. Geburtstag feiern kann. Das 94. Wiegenfest begeht am 14. Februar im Alters- und Pflegeheim Hächweid Leonhard Buholzer. Den Reigen der über 90-jährigen beschliesst am 12. Februar Marta Hürlimann-Peter, Oberdierikonstrasse 21, mit dem 92. Geburtstag. 80 Jahre: Rosa Keiser-Bucher, Sedelhof 1 (Emmenbrücke), am 9. Februar; Johann Stutz, Schlösslistrasse 21, am 10. Februar; Richard Schuster, Gartenweg 2, am 15. Februar. 75 Jahre: Josef Kälin, Zugerstrasse 30, am 10. Februar; Bruno Straub, Sonnenterrasse 24, am 13. Februar; Helga Göhringer-Hunn, Luzernerstrasse 11, am 15. Februar; Emma Schnider-Hegi, Oberdierikonstrasse 18, am 17. Februar. – 70 Jahre: Melitta Berger-Stehle, Panoramastrasse 14, am 7. Februar.

Root. Am 14. Februar feiert Paul Grüter-Trüb, Geretsmatt 4, seinen 70. Geburtstag.

09. Schul- und Gemeindebibliothek Wydenhof Lesung mit Andrea Blunschli, 19.30 Uhr, Aula Wydenhof

10. Musikschule Ebikon Elternkonzert Gitarre und Klavier mit SchülerInnen von Christian Straube und Mo Gassmann, Wydenhof Aula, 19 – 19.45 Uhr

10. Männerriege Senioren Ebikon Morgenwanderung, 9 Uhr, Parkplatz Risch

10. Gruppe junger Eltern Bärliland, Treffpunkt für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Umkostenbeitrag Fr. 5.–

10. Ladegass-Jass Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr

10. Mädchenriege Ebikon Tanzgruppe Sweet Lemons (Hip-Hop) Anfänger, 17.30 – 18.30 Uhr, TH Wydenhof

10. Mädchenriege Ebikon Tanzgruppe Crazy Ladys (Fortgeschrittene), 19 – 20 Uhr, TH Wydenhof

10. Frauenturnverein Ebikon MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr

10. Frauenturnverein Ebikon Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus

11. Männerriege Ebikon Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

11. Schindler Pensionierten-Vereinigung Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus

12. Senioren-Kontakt-Gruppe Altersfasnacht, 14 Uhr, Pfarreiheim

12. Ski-Club Ebikon Skitour, Fragen oder Auskunft über die Durchführung der Tour: Tel. 041 440 08 72 (Tourenobmann Sébi Sturm)

14. Turnverein Gym-Fit Gym-Fit, 20.15 – 21.30 Uhr, TH Wydenhof.

15. Männerriege Senioren Ebikon Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

15. Männerriege Ebikon Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

15. Turnverein/Jugendriege Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1) und 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentralschulhaus

15. Frauenturnverein Ebikon MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr

17. Musikschule Ebikon Semesterabschlusskonzert des Schüler- und Jugendorchesters mit Tanz unter der Leitung von Tiina Huttunen, Michel Gsell und Kathrin Lustenberger, 18.30 – 20 Uhr, Pfarreiheim Ebikon

17. Männerriege Senioren Ebikon Morgenwanderung, 9 Uhr, Parkplatz Risch

17. Gruppe junger Eltern Bärliland, Treffpunkt für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Unkosten 5.–

17. Ladegass-Jass Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr

17. Mädchenriege Ebikon Tanzgruppe Crazy Ladys (Fortgeschrittene), 19 – 20 Uhr, TH Wydenhof

17. Mädchenriege Ebikon Tanzgruppe Sweet Lemons (Hip-Hop) Anfänger, 17.30 – 18.30 Uhr, TH Wydenhof

17. Frauenturnverein Ebikon Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus

17. Frauenturnverein Ebikon MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr

18. Männerriege Ebikon Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

18. Schindler Pensionierten-Vereinigung Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus

19. Ski-Club Ebikon Skitour, Fragen oder Auskunft über die Durchführung: Tel. 041 440 08 72 (Tourenobmann Sébi Sturm)

GISIKON

11. Dorfverein Nachtskifahren auf der Mörlialp

19. Bluebar Andy Martin mit Band, Linedance-Party, ab 20.30 Uhr

INWIL

03. FMG Chrabbeltreff, 15 – 17 Uhr, Möösl

05. Feuerwehr Oberseetal Agathafeier, Möösl

07. FMG Fusspflege, 13 – 17 Uhr, Möösl

09. FMG Tag der offenen Tür in der Chenderhüeti, Pfarrhaus

10. Wandergruppe nach Absprache

19. FMG Besichtigung der Glasi Hergiswil

ROOT

05. Frauenforum Pfarrei Metall- Schweiss-Kurs, beso-design, 8 – 12 Uhr

06. Museum «Haus beim Brunnen» Geschichte der Rooter Wirtshäuser, 14 – 17 Uhr

06. Kirchenchor Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes

06. Agathavein Kirche St. Martin, 10 Uhr, Gestaltung durch Agatha-Verein, für Aktive, Ehemalige und Dorfbevölkerung, Anschliessend Apero für alle Besucher

08. Frauenforum Pfarrei Frauenmesse, Pfarrkirche, 9 Uhr, Gedächtnis für verstorbene Mitglieder

08. Frauenforum Pfarrei Kinder- und Mami-Treff, Pfarreiheim, 13.30 – 17 Uhr, Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–.

Steuererklärung

- günstiges ausfüllen der Steuererklärung
- schnell, zuverlässig und professionell
- Erledigung aller Formalitäten.
- Optimierung Ihrer Steuerunterlagen usw.
- Vielfältige Erfahrung

Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie Versicherungs-Prämien sparen können.
Rufen Sie uns an:

SFVB Kurt A. Arnold
Wydenstrasse 4
6030 Ebikon
Tel. 041 / 442 13 83
Natal: 079 / 340 82 44
E-Mail: kurt.arnold@gmx.ch

081197

08. Veloclub Habsburg Hock, Rest. Bahnhofli, 20 Uhr

Samstag, 19. Februar 2011
80-Jahre-Jubiläumskonzert des Handharmonika-Clubs Root-Perlen im Gasthaus «Die Perle» in Perlen; Konzertbeginn: 20 Uhr. Nachtessen: 18.15 Uhr im Gasthaus «Die Perle» (Voranmeldung erwünscht). Gastvereine: Jodlerclub Habsburg, Line Dance Gisikon und Blasius. Gemütlicher Ausklang mit den Äntlbluecher Stubehöckler.

09. Wandervogel Wandern – in der Regel jeden 2. Mittwoch

09. Frauenforum Pfarrei Wandervogel 13 Uhr, Pfarreiheim Root nach Dierikon

11. Verein alti Schmitte Frauen spinnen Schicksalsfäden, Alte Schmiede, 20 Uhr, Moni Egger erzählt

16. Frauenforum Pfarrei Root Mütter- und Väterberatung o. Anmeldung, Pfarreiheim, 13.30 – 16 Uhr

19. Pfarreirat Root Pfarrefasnacht «Jodle dech fit» 17.30 Uhr, Rofa-Gottesdienst. Ab 19 Uhr, Wellness-Magronen und Ball im Pfarreiheim. Masken freier Eintritt und Prämierung, Barbetrieb

inserate@rontaler.ch
Tel. 041 440 50 19

Der nächste «Rontaler» erscheint am **Donnerstag, 17. Februar**

Redaktionsschluss: **Montag, 14. Februar**

redaktion@rontaler.ch

Ab sofort zuverlässige und gründliche **Putzfrau gesucht**
Für 4½-Zi-Wohnung in Ebikon, zweiwöchentlich
Anfragen an Tel. 078 850 80 06

ROL FAHRSCHULE WESPI

Verkehrskunde - Kurs
14.2. – 24.2., jeweils 19 bis 21 Uhr
Weitere Kurse unter www.fahrschule-wespi.ch

EBIKON 079 606 83 00 fahrschule-wespi.ch

Club junger Familien

Grosses Kino für die Kleinen

Was hätten unsere Kleinen und Kleinsten besseres tun können, als an diesem regnerisch-verschneiten Mittwochnachmittag des 19. Januars, mit Begleitpersonen oder Freunden, das Kino vom Club junger Familien zu besuchen?

ba. Um 13.30 Uhr begann die erste Vorstellung. Gespannt verfolgten unsere 4- bis 6-jährigen Kinobesucherinnen und -besucher die spannenden Abenteuer vom kleinen Eisbären Lars, der versehentlich auf einer Eisscholle gegen Süden trieb, wo er auf fremde Tiere, farbenfrohe Blumen sowie Hippo traf.

Um 15.15 Uhr kamen die 6- bis 9-jährigen Kinobesucher voll auf ihre Kosten. Laut Medien ist der Animationsfilm «Toy Story 3» der Abräumer des Jahres 2010 und brachte unsere Besucherinnen und Besucher öfters zum Lachen. Auch diese Geschichte nahm, nach eini-

gen Herausforderungen, ein glückliches Ende.

In den Pausen konnten sich die Kinder mit Popcorn und Cola verköstigen, um dann gestärkt den zweiten Teil des Films zu genießen. Mit Freude erinnern wir uns an diesen gelungenen Kinonach-

mittag zurück, wo wir wieder über 100 frohe und lachende Kinder um uns hatten. Der nächste Anlass vom Club junger Familien: Kinderfasnacht mit den Rontalguuggern Root am Samstag, 29. Januar in der Arena in Root. Weitere Infos unter www.frauenforum-root.ch



Die kleinen Kinobesucher geniessen offensichtlich den Kinonachmittag.



Topf-Gucker

Zabaione



Für die einfache Zabaione, auch Zabaglione und französisch Sabayon genannt: Wasser in einem Topf für das Wasserbad erhitzen, 4 Eigelb (manche geben noch ein ganzes Ei dazu), und 4 – 5 EL Zucker (evtl. Puderzucker) in einer Wasserbadschüssel schaumig rühren (von Hand oder mit Rührgerät). Bereits hier kann man als Variationen etwas Grappa, Zimt, Vanillemark oder geriebene Orangen- oder Zitronenschale mitrühren. Die Schüssel ins Wasserbad stellen, nach und nach Marsala oder Weisswein dazurühren (je nach gewünschter Konsistenz und Verwendung 4 EL bis 1½ dl) und die Weinschaumsauce in Gläser abfüllen. Dazu gibts Biscotti bei italienischen Tanten und im Internet 100 Varianten.

Culinarius

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14 (sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Besuchen Sie uns unter: www.elektro-aregger.ch

Hans Aregger AG
Elektro + Telekom
Dierikon Ebikon

Elektro-Notruf 24h®
041 451 04 14

Anzeigen

NEU: SPANGEN-TECHNIK
Die erfolgreiche Methode zur Korrektur von eingewachsenen Nägeln.

My feet
feetcosmetic & services

iris elsenner | zentralstrasse 6 | 6030 ebikon
telefon 041 450 30 78 | mobile 076 587 30 78

Sanitär • Heizung
Lüftung • Bauspenglerei
24-Stunden-Pikettdienst
Telefon 041 259 50 98

HERZOOOG
HAUSTECHNIK & BAUSPENGLEREI

Auto Hess AG TOYOTA
am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil
Tel. 041 448 10 35
www.autohess.ch

ECKBANK CENTER BIERI www.eckbank-center.ch

Tag der offenen Tür: Sa/So, 2./3. Oktober 2010

Eckbänke nach Mass - Tische - Stühle - Kleinmöbel
Gewerbstrasse 7 - 6330 Cham
Tel. 041 741 12 60 - Fax 041 741 26 01
Dienstag-Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr durchgehend
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr durchgehend
oder nach telefonischer Vereinbarung

Samariterverein Ebikon
NOTHILFE-KURS FÜR KLEINKINDER

Samstag, 12. 2. 2011
Samstag, 19. 2. 2011
jeweils 8 – 12 Uhr
Kindergarten Höfli, Ebikon
Alfred-Schindlerstrasse 36
Kosten: Fr. 110.-, Paare Fr. 200.-
Anmelden:
Gaby Häner, Tel. 041 440 67 02
gaby_haener@bluewin.ch

Wir sind umgezogen! **Jetzt aktuell: Rasenmäher-Service**

Bucher + Weiler AG
Ronmatten 1, 6030 Ebikon LU
Fon 041 420 14 36, Fax 041 420 17 14
www.bucher-weiler.ch, info@bucher-weiler.ch

HONDA POWER EQUIPMENT **KÄRCHER** Profi-Shop

STIHL
NEU bei uns

Texsana ***
Textil-Reinigung

Filialen in Ihrer Nähe:

Ebikon: Ladengasse
Tel. 041 440 24 32

Adligenswil: Stuben
(vis-à-vis Ringier)
Tel. 041 370 07 05

Hauptbetrieb/Verwaltung
Zentralstrasse 38, 6003 Luzern
Tel. 041 210 60 30
Fax 041 210 96 30